

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 45.

Donnerstag den 14. Februar.

1867.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl betreffend.

Auf Grund der heute abgehaltenen commissarischen Verhandlung über die die Bezirkswahlen betreffenden Protocolle mache ich hiermit bekannt, daß in allen sechs Bezirken **Acht Tausend Neun Hundert und fünf** Stück gültige Stimmzettel zur Abgabe gelangt sind, daß demnach die nach §. 12 des Wahlgesetzes erforderliche Stimmenmehrheit

Vier Tausend Vier Hundert Drei und Fünfzig

beträgt.

Diese Stimmenzahl hat sich auf keinen der Candidaten vereinigt. Von den relativ meisten der abgegebenen Stimmen sind

4307 auf Herrn Vicebürgermeister Dr. **Stephani** hier

und **3287** auf Herrn Geh. Rath, Großkreuz, Comthur u. Prof. Dr. **von Wächter** hier

und

gefallen.

Es macht sich sonach eine engere Wahl erforderlich, welche auf Grund der bei der ersten Wahl maßgebend gewesenen Listen Statt zu finden hat.

Diese engere Wahl kann nur auf

Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani

oder

Herrn Geh. Rath u. Prof. Dr. von Wächter

gerichtet werden. Alle auf andere Personen fallende Stimmen sind ungültig.

Zur Abgabe der Stimmzettel für die engere Wahl setze ich

Mittwoch, den 20. d. M.

von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr an.

Die Ausgabe der Stimmzettel wird

Montag, den 18. d. M.

früh von 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr in den Bezirkswahllokalen und auch noch am Abstimmungstage auf Anmelden erfolgen. — Leipzig, den 13. Februar 1867.

Der Wahlcommissar des XII. Wahlkreises.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Die wegebaupflichtigen Rittergüter und Gemeinden erhalten hierdurch Verordnung, die von ihnen zu unterhaltenden, in Folge der diesjährigen Witterungsverhältnisse theilweise in sehr ungenügender Beschaffenheit sich befindenden Communications- und Dorfwege sofort durch Ableiten des Wassers, Abziehen und Beseitigen des Koths, Eingleisen und Planiren in vorschriftsmäßigen Zustand zu bringen. Mit diesen Unterhaltungsarbeiten ist wie gedacht sofort zu beginnen und unausgesetzt und so oft es sich nöthig macht, fortzusetzen, im Unterlassungsfalle aber und wenn die Wege bei den von der Amtshauptmannschaft angeordneten besondern Revisionen noch als ungenügend befunden werden sollten, der Einlegung militärischer Execution sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 9. Februar 1867.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Plagmann.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 20. October bis 30. November 1866 allhier verpflegte und in der alten Burg, Berliner, Eisenbahn-, Georgen-, Gerber-, Mittel-Strasse, Raundörschen, Neue Strasse, Pfaffendorf, Bachhof-Gasse, Ransädter Steinweg, Reudnitzer Strasse, Rosenthal-Gasse, Schützen-, Laubaer Strasse, vor dem Halle'schen und Rosenthal-Thore einquartirt gewesene Königlich Preussische 7. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 60 kann in den nächsten 3 Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 14. Februar 1867.

Das Quartier-Amt.
Rose. Lamprecht.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Freitags, den 15. Februar 1867

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung: 1) Bericht des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und Stiftungen über

- a) Erörterungen wegen Kinderaufnahme in die Freischulen;
- b) Confirmandenunterricht;
- c) Vermehrung und Lohnerhöhung der Dienstmädchen im Johannis-Hospitale;
- d) Ausländeraufnahmen in die Dienerstiftung;
- e) Unterlagen zur Alumnus-Beförderung;
- f) diverse Rechnungen.

2) Bericht des Finanzausschusses über

- a) Unterstützung an Witwe Schauer und Polizeidiener Enke;
- b) Gratificationen in Folge Kriegs- und Cholera;
- c) Stand der Anleihe von 1864.

3) Bericht des Verfassungsausschusses über

- a) Beteiligung nichtchristlicher Mitglieder an äußeren Schulfragen;
- b) Principfrage über Zustimmung bei Vermietungen über die Dauer eines Jahres hinaus.

4) Bericht der Ausschüsse zum Vermietungs- und Finanzwesen über die unentgeltliche Benutzung städtischer Locale bei Aushebungen.

Stadttheater.

Es wird heutzutage wohl nicht häufig mehr vorkommen, daß auf einer der deutschen Bühnen am selben Abend gleich zwei Lustspiele von Feldmann zur Darstellung gelangen, denn dieses Autors Zeit ist im Wesentlichen doch schon ziemlich lange vorüber und die meisten seiner Erzeugnisse sind bereits wieder in verdiente Vergessenheit gerathen. So wunderte es uns einigermaßen, das Repertoire des 12. Februar aus „Portrait der Geliebten“ und „Sohn auf Reisen“ — beide Stücke des Genannten — zusammengesetzt zu sehen.

Feldmann hätte, wenn er nicht im Ganzen zu flüchtig und unkünstlerisch verfahren wäre, dem ihm ursprünglich innewohnenden, nicht unbedeutenden Talente gemäß einen hervorragenden Platz unter den modernen Lustspieldichtern einnehmen können. So ist gleich die Grundidee zum „Portrait der Geliebten“ allerliebste erdacht und die Ausführung wirkt bis zum Ende erheiternd, doch haben wir es fast lediglich mit Situationskomik zu thun, und charakteristische Vertiefung fehlt so ziemlich durchaus. Von Anfang an war Feldmann übrigens keineswegs ohne Talent zur Charakteristik; mehrere der von ihm geschaffenen Gestalten beweisen dies. Aber fast aus jeder dieser Gestalten hätte noch viel mehr gemacht werden können. „Der Sohn auf Reisen“ — um auch darüber ein Paar Worte zu sagen — ist nichts mehr und nichts weniger als ein kurzer hübscher Scherz, eine Art dramatisirter „Peter in der Fremde“. Die hiesige Aufführung beider Stücke erfüllte alle nur irgend zu stellenden Anforderungen. Die Hauptrollen sind in Händen der Herren Deutschinger und Claar (Rothnagel und Unfall im „Portrait“), so wie der Herren Link und Engelhardt („Sohn auf Reisen“ und Diener Peter).

Den Schluß des in Rede stehenden Abends bildete ein neues Balletdivertissement unseres erfindersichen und unermüdbaren Reisinger: „Das Automaten cabinet“. Dasselbe ist recht spaßhaft erfunden; der die Mechanik der Automaten untersuchende, sie aber falsch behandelnde Engländer gemahnt an den Goethe'schen „Zauberlehrling“, der die Geister, die er bannte, nicht wieder los wird. Es steht ergötzlich aus, wenn der Bajazzo und verschiedene andere, erst in starrer Ruhe auf ihrem Postament verharrende Gestalten bei den verkehrten Griffen des Engländers an ihr Uhrwerk sich in allerhand unmöglichen Bewegungen zu drehen und zu wenden beginnen. Den Preis unter den sämtlichen Automaten mußten wir der rosenrothen pelzverbrämten Polin (Fr. Verlach) so wie einem netten und ledigen Schiffsjungen (Fr. Keppeler als Copie der Lydia Thompson) zugestehen.

Herr Reisinger hat ebenso wie Fräul. Blaczel und Herr Oberregisseur Hod bereits die vortheilhaftesten Anträge nach außen hin erhalten, und wenn alle Drei auch noch nicht definitiv, resp. unwiderruflich annahmen, so würde das natürlich doch geschehen, falls nicht binnen Kurzem die lang ersehnte Entscheidung über die Zukunft unserer Bühne getroffen ist. Und den hier zunächst Genannten dürften dann auch bald noch verschiedene Andere insofern nachfolgen, als sie ebenfalls ihnen gemachte Offerten acceptiren.

Dr. Emil Kneschke.

Concert.

Am 11. Februar gaben die Herren: Jean Becker, großherzoglich badenscher Kammervirtuos (Violine 1), Enrico Masi (Violine 2), Luigi Chiofari (Viola) und Friedrich Hilpert (Violoncell) eine Quartettsoirée im Musiksaale des Conservatoriums. Ehe wir von den Leistungen und Erfolgen dieses den Namen „Florentiner Quartett“ tragenden Kunst-Quatuorvirats zu reden beginnen, dürfte es für unsere Leser nicht uninteressant sein, den Ursprung dieser Benennung wie des Quartettes selbst zu erfahren. — Wie bekannt — wenigstens Manchen nicht unbekannt — existirt in Florenz, außer dem dortigen Conservatorium der Musik, auch noch ein Verein zur Hebung und Förderung dieser Kunst im Lande Italia. Der Begründer und Hauptleiter dieses Vereins wie auch Hauptredacteur des Organes desselben, der Musikzeitschrift „il Boccherini“ (zu Ehren des f. B. berühmten Geigers und Quartett-Componisten dieses Namens) ist der Professor am dortigen Conservatorium Basevi, ein reicher Mann, der seinen kunstliebenden Zwecken schon manche große Opfer gebracht hat. Vor Allem ging und geht das Streben dieses Vereines (wie Referenten schon seit einigen Jahren aus den Tendenzen der erwähnten italienischen Zeitschrift bekannt) auf Hebung des Geschmacks der transalpinischen Musiker, und, um dieses bestens und ehestens zu ermöglichen, auf Verbreitung deutscher Meisterwerke polyphonen Stiles, vornehmlich aus dem Bereiche der Kammermusik, und darunter insbesondere der Quartette für Streichinstrumente. Außer der Herausgabe der vorzüglichsten Werke dieses Genres von deutschen Meistern (wie z. B. Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn) in Taschenformat, von welchen schon viele Bändchen erschienen, die an die italienischen Abonnenten jener Zeitschrift als Zugabe vertheilt werden, schreibt der Verein noch alljährliche Concarne aus für die besten Quartette, an denen sich Componisten

aller Nationen ohne Ausnahme zu betheiligen berechtigt sind, wie denn im Jahre 1865 Herr Wilhelm Langhans (in Paris) und 1866 Herr Georg Witte (hier selbst) den ersten Preis erhielten. Endlich veranstaltet der Verein für seine Abonnenten Kammermusik-Soirées, an welchen sich bis 1865 zumeist nur Professoren und Eleven des Florentiner Conservatoriums betheiligten, für welche freilich Beethoven'sche und Schumann'sche Quartette noch unübersteigliche, nicht allein geistige, sondern auch selbst technische Hindernisse boten. Als nun im Mai 1865 in Florenz das damals mehrfach in Zeitungen besprochene Dantefest gefeiert wurde und viele Gäste aus Frankreich, Rußland und Deutschland zu demselben hinzogen, befand sich unter denselben auch ein junger deutscher Virtuos, der Violinist Herr Jean Becker aus Mannheim. Eingeführt beim Professor Basevi, betheiligte sich Herr Becker später an den Quartett-Aufführungen des Boccherini-Vereines, und erzielte glänzende Erfolge mit seinem nicht nur für Italien außerordentlichen Talente. Natürlich erwachte in ihm der Wunsch, den Florentinern auch die Werke Beethoven's, Schumann's und neuester Componisten (wie z. B. Brahms's) vorzuführen, aber ebenso natürlich war es, daß er die bisherigen Virtuosen des Vereines nicht fähig genug fand, ihn in seinen Plänen zu unterstützen; hauptsächlich fehlte es ihm an einem gediegenen Violoncellisten. Dieser mußte verschrieben werden; zu tüchtigen Gehülfen dagegen auf der zweiten Geige und auf der Bratsche hoffte er sich ein paar Eleven des dortigen Conservatoriums heranbilden zu können. Er theilte seinen Plan dem Prof. Basevi, sowie einer in Florenz lebenden russischen Musikenthusiastin und ausgezeichneten Pianistin, Frau von *** mit, und fand Anhang, insbesondere bei Letzterer. Es wurde ein Abonnements-Cyclus von Quartettsoirées eingeleitet, worauf Herr Becker sich die Eleven Herren Enrico Masi und Luigi Chiofari auswählte und sie im deutschen Quartettspiel zu unterrichten begann, zur Violoncellpartie aber seinen Freund, Herrn Friedrich Hilpert (gebürtig aus Nürnberg und ehemaliger Zögling des Leipziger Conservatoriums), der sich damals in Zürich aufhielt, einlud. Solcher Art entstand diese Quartett-Verbrüderung, welche eine volle Saison hindurch den Glanzpunkt des Florentiner Musiklebens und -Treibens formirte, und durch Vorführung der schönsten deutschen Kammermusik-Compositionen sich mit Recht rühmen darf, bedeutend mit am Werke der Hebung und Förderung der jetzigen italienischen Tonkunst geholfen zu haben. Im vergangenen Sommer beschloß unser Quatuorvirat, welches den Namen „il Quartetto di Firenze“ erhalten, eine größere Tour durch Europa zu machen, und begann diesen Voratz auch (auf eigene Kosten) auszuführen; kaum jedoch daß die jungen Künstler bis in die Schweiz gekommen, so brach der Krieg aus und das Florentiner Quartett sah sich genöthigt, daselbst bis zur Beendigung der Feinde zu verbleiben. Ging auch diese Zeit für ihr Unternehmen in materieller Hinsicht verloren, so brachte ihnen die Verzögerung gleichwohl unendlichen moralischen Gewinn, indem sie Ruhe fanden, ihr Zusammenspiel durch fleißige Studien unter Leitung Herrn Beckers zu einer möglichst idealen Vollkommenheit auszubilden. Und in der That — diese Vollkommenheit der Uebereinstimmung sowohl hinsichtlich der technischen Behandlung der Instrumente (woburch letztere eine zu staunender Bewunderung hinreichende Gleichmäßigkeit der Klangfarbe und Tonfülle erhalten), als auch in Betreff des geistigen Ausdrucks läßt sich gar nicht beschreiben, kann nur durch unmittelbares Vernehmen des wunderbaren und wundervollen Ensemblespiels erfaßt werden. Referent will nicht, noch kann er sogar nur daran denken, irgend einem der fünf berühmten Quartette zu nahe zu treten, die er in seinem Leben das Glück zu hören gehabt*), aber in diesem Maße — das muß er offen gestehen — hat er Einseitigkeit in Technik und in Klang der Instrumente noch nie gehört. Das „Florentiner Quartett“ (weshalb sollten wir diese Bezeichnung nicht beibehalten?) trug an diesem Abende drei Quartette vor: von Mozart (Nr. 6 in C), von Schumann (Op. 41 Nr. 3 in A — D — Fis) und von Beethoven (Op. 132 mit dem Adagio in modo lyrico „Dankgebet zu Gott eines vom Fieber Genesenen“, aus den sechs dem Fürsten Salixyn gewidmeten Quartetten). Fragt man wie die Ausführung war, so glauben wir, daß es durchaus genug charakterisirend sein wird, wenn zu allem Obigen wir hinzufügen, daß die jungen Künstler enthusiastischen Beifall mit mehrfachem Hervorrufe von Seite der Zuhörerschaft erzielten, und daß dies eine Zuhörerschaft par excellence war, fast ausschließlich nur aus effectiven Musikern bestehend und darunter alle bekannten Kunstkenner der Stadt. — Wie verlaudet wird das Florentiner Quartett jedenfalls wenigstens noch eine Matinée (vielleicht schon am nächsten Sonntage) geben, und können wir

*) Diese fünf ganz ausgezeichneten Quartette waren theils oder sind noch folgende: 1) 1827—29 das Quartett des Herrn Carl v. Liphart (in Dorpat) mit den Herren Ferd. David an der Spitze und Cypriano Romberg als Violoncellist; 2) 1836 in St. Petersburg Gebrüder Müller (seniores); 3) 1843—47 ebendasselbst das Quartett beim General v. Zwem (Violine I) mit den Herren Böhm (abwechselnd mit E. Maurer, Violine II), v. Wilde (Viola), Graf Matth. v. Wjshorski (abwechselnd mit Knecht, Violoncell); 4) 1865 Gebrüder Müller (Söhne) und endlich 5) 1863—67 das Quartett des Gewandhauses.

in diesem Falle durchaus jedem wahren Musikfreunde anrathen, nicht sich diesen seltenen, ganz außerordentlichen Genuß zu ver-
Journal von Arnold.

Verschiedenes.

* Leipzig, 13. Februar. Der mehrfach ausgesprochene Zweifel, ob sich die Stellung eines Wahlcommissars mit der eines zur Wahl vorgeschlagenen vereinbaren lasse, ist vom königlichen Ministerium des Innern dahin entschieden worden, daß, wenn ein solches Zusammentreffen schon zeitlich bei den Wahlen für die sächsische Ständeversammlung als Behinderung für den Wahlcommissar nicht gegolten habe, eine dem entgegenstehende Bestimmung bei den Reichstagswahlen um so weniger angenommen werden könne, als das Reichstagswahl-Gesetz vom 7. December 1866 ein darauf bezügliches Verbot nicht enthalte.

* Leipzig, 13. Februar. Dem Vernehmen nach, heißt es in den Dr. N., wird der neu ernannte königl. preussische Gesandte in Sachsen, Herr v. Eichmann, in den nächsten Tagen eintreffen. Es läßt sich hieran wohl die Hoffnung knüpfen, daß die an und für sich diesen Winter nahezu stille Saison noch einiges Leben erhalten werde.

y. Leipzig, 13. Februar. (Das l. sächs. Postregal und der norddeutsche Bund.) Einem in der Stadt seit mehreren Tagen stark verbreiteten Gerüchte nach soll in der am Sonnabend in Berlin abgeschlossenen norddeutschen Ministerconferenz u. A. ausgemacht worden sein, daß auch das gesammte Postwesen im norddeutschen Bunde an Preußen als Vormacht übergehen, die betreffenden Fiskus aber durch jährliche nach mehrjährigen Durchschnittsverträgen festzustellende Aversionalzahlungen entschädigt werden sollen. Auch im gegenwärtigen l. sächs. Postbezirk würde danach preussische Verwaltung eintreten und das Ganze einer lgl. preussischen Oberpostdirection entweder hier oder in Dresden untergeordnet werden. Wir geben das uns von verschiedenen Seiten zugegangene Gerücht mit aller Reserve, dürfen es aber unsern Lesern auch nicht länger vorenthalten, so überraschend die Nachricht für Viele auch sein möge.

* Leipzig, 13. Februar. Daß der Alp, welcher im Jahre 1866 auf uns Allen lastete, jetzt geschwunden ist, obgleich wir die Nachwehen noch lange, lange empfinden werden, davon zeugt das lustige Carnivalstreiben, welches sich auf den jetzt überall stattfindenden Maskenbällen entwickelt, mögen dieselben nun Volksmaskenbälle oder Privatbälle sein. Wir freuen uns dieses Zeichens der Genesung unserer öffentlichen Zustände; denn wo Könige bauen, verdient der Kärntner sein Brod, und wo der Beststand sich glänzende Feste bereitet, da ergießt sich der Goldfluß aus vielen Schläuchen durch die ganze Stadt in tausend und tausend Adern. Nur wo die Vergnügungssucht einen solchen Grad erreicht, daß sie sich des nothdürftigsten Hausraths, der Betten u. entäußert, bis um einige Stunden lang ungebundener Luft zu fröhnen, wie es auch in diesem Jahre der Fall ist, wie uns durch Zufall bekannt wurde, da müssen wir sie tadeln, weil sie nur allzu leicht den häuslichen Frieden stört und alle Familienverhältnisse zerrüttet.

* Leipzig, 13. Februar. Unsere Leser erinnern sich wohl noch der merkwürdigen Rettung zweier Brüder Muskatier, welche beim Graben eines neuen Brunnens auf dem Pfarrhofe zu Bonitau von einstürzendem Erdreich verschüttet und nach elftägigem schrecklichen Aufenthalte in der dunklen Tiefe doch noch lebend und unverfehrt wieder ans Tageslicht gebracht wurden. Dieses ganze Ereigniß ist so wunderbar, daß es gewiß Vielen ein Bedürfniß sein wird, dasselbe in allen Einzelheiten genauer kennen zu lernen. Wer Dies will, dem empfehlen wir ein kleines Schriftchen, welches Herr Pfarrer Auerwald zu Bonitau soeben in Druck gegeben hat und welches unter dem Titel: „Der alte Gott lebt noch“ eine ausführliche Beschreibung des verhängnißvollen Brunnensbaues und die in Bezug auf denselben am 4. Adventsonntage gehaltene Predigt des genannten Ortsgeistlichen enthält. Das Schriftchen ist für den Preis von 4 Sgr. in der Expedition des Tageblattes zu haben; wir hoffen um so mehr auf recht freundliche Beachtung desselben, als der Reinerlös für die durch jene Ereignisse Betroffenen bestimmt ist.

Leipzig, 13. Februar. Vorgestern bereits sollte das auf dem Theaterbauplatz am Gerichtswege fix und fertig liegende Bühnengerüste dem neuen Theatergebäude einverleibt werden, doch hat die ungünstige Witterung dies bis jetzt noch vereitelt und mußte bislang aufgeschoben werden.

* Leipzig, 13. Februar. (Die heiterste Concurrnz.) Wer jetzt im Tageblatt seine leutseligen Blicke auf die grüne Wiese des Vergnügungsanzeigers richtet, dem muß das Herz lachen über die heitere Concurrnz, welche die edle Tonkunst in unseren Restaurationen ins Leben gerufen hat. Während ehemals der ehrsame Philister in seiner Stammkneipe weiter nichts suchte und fand, als sein Löpschen Bier und seine alltägliche Plaudergesellschaft, steigt jetzt der brave Bürger am Arm der Ehehälte ins Wirthshaus, um sich sein Gläschen Bier durch Musik und Gesang veredeln zu lassen. In nicht geringem Grade verdankt man diese erfreuliche

Neuerung Herrn A. Grun, dem Meister der Guten Quelle, aus welchem einst so einfachen Keller derselbe einen höchst genußreichen Raum für die Befriedigung der Bedürfnisse und Gelüste des Leibes und der Seele zu gestalten gewußt hat. Die Gute Quelle ging seit ihrem Bestehen mit dem guten Beispiel voran, durch möglichst gute, erheiternde und bildende Kunstleistungen in Musik und Gesang ihren Gästen das Leben zu versüßen. Wie viele gemüthliche Abende die Gesellschaften Pizinger und Koch dort bereitet haben, ist noch im allgemeinen Andenken, und ebenso zieht die gegenwärtig dort thätige Gesellschaft Niepraschk zahlreiche Liebhaber eines feineren Lebensgenusses, als ihn Bierglas und Spielkarte allein zu bieten vermag, in der Guten Quelle gemüthliche Hallen. Besser vertheilt kann man kaum die Kräfte einer kleinen Gesellschaft finden: der rein musikalische Genuß wird durch den sehr begabten und kunstfertigen Pianisten Ernst geboten, den tief in die Herzen greifenden Ernst, der jede Freude veredelt, bringt die mit sehr anmüthigen Stimmitteln ausgerüstete Sängerin Fräul. Antoni in den lauschenden Kreis der Gäste, während die stets mit Jubel begrüßte Soubrette Fräul. Grünhagen mit ihrem köstlichen Humor gleichsam den Uebergang bildet zu den Leistungen des Herrn Niepraschk selbst, welcher ohne Zweifel zu den vorzüglichsten Komikern der Gegenwart gehört. Eine solche Gesellschaft wäre im Stande, das schlechteste Bier noch dem Gaumen einzuschmeicheln; um so reizender ist das Vergnügen, mit welchem das Publicum von der Concurrnz, welche sich Bier und Tonkunst an Güte und Vortrefflichkeit in der Guten Quelle machen, ganz allein profitirt.

* Leipzig, 13. Februar. Der Verkehr auf der Main-Weser-Bahn ist wieder hergestellt, jedoch der auf der Bebra-Fuldaer Bahn unterbrochen.

* Leipzig, 13. Februar. Zum Bibliothekar der Pöligschen Bibliothek ist, an Stelle des verstorbenen Prof. Dr. Flathe, der außerordentliche Professor in der Juristenfacultät Hr. Dr. Reinhold Spranger vom Rathe der Stadt ernannt worden.

Leipzig, 13. Februar. Vor wenigen Tagen hatte der hiesige Hausmann Rehbaum in Lehmanns Garten das Unglück, bei Gelegenheit des Abschlagens eines starken Baumastes sich mit der Art in den rechten Fuß zu hauen und äußerst schwer zu verletzen. Die den ganzen Fuß durchdringende Verwundung hat gestern seinen Tod herbeigeführt.

— Auf dem Brühl geriethen heute Nachmittag zwei hiesige Handlungslehrlinge beim Begegnen auf dem Trottoir in schwere Collision mit einander. Einer glaubte sich vom andern absichtlich angestoßen und beleidigt, es kam von Worten zu Thätlichkeiten und schließlich dahin, daß der stärkere Theil seinen Gegner nicht gerade zum Vorthheil seiner Kleidung zu Boden niederwarf. Dieser Vorgang mitten auf einer der belebtesten Straßen führte natürlich sofort ein zahlreiches Publicum zusammen und endlich auch die Polizei herbei, durch welche die jungen Leute zur Vermeidung weiteren Aufschlusses nach dem Raschmarkt abgeführt wurden.

* Leipzig, 13. Februar. Am 20. dieses Monats feiert Leopold Ranke, der große deutsche Historiker, sein 50 jähriges Doctor-Jubiläum. Die eminente wissenschaftliche Bedeutung Ranke's und seiner genialen Schöpfungen, die ihm nicht nur als Historiker, sondern auch wegen seiner unvergleichlich geistvollen Schreibweise in der deutschen Nationalliteratur eine der ersten Ehrenstellen für alle Zeiten gesichert haben, ist allgemein anerkannt und namentlich durch den beispiellosen Erfolg seiner Werke hinlänglich constatirt. Die Schöpfungen Ranke's behandeln meistens die große geschichtliche Epoche des 16. und 17. Jahrhunderts; doch ist natürlich auch die Vor- und Nachzeit dabei in geeignete Rücksicht gezogen. Den Forschungen sind, wie bekannt, ungedruckte Handschriften, Urkunden, Gesandtschaftsberichte u. s. w. zu Grunde gelegt und den Werken als Anhänge beigegeben. Mit unermüdetem Fleiß und endloser Geduld hat Leopold von Ranke diese geschichtlichen Kleinodien zusammengetragen. Die Firma Dunder und Humblot hierselbst, als Verleger des großen Historikers, wird, von der Meinung ausgehend, daß die Werke Leopold von Ranke's der schönste Lorbeerkranz sind, den der greise Meister sich selbst geflochten, am Festtage mit dem Prospect über eine Gesamtausgabe seiner Werke hervortreten. Diese Gesamtausgabe darf gewiß den Anspruch erheben, eine der wichtigsten literarischen Erscheinungen der Neuzeit zu sein. Sie wird außer den allgemein bekannten Werken, die durchgehends eine gründliche Revision, theilweise sogar Umarbeitung seitens des Verfassers erfahren, auch seine sämtlichen, zerstreut erschienenen, oder bisher noch nicht veröffentlichten Schriften, u. a. die historisch-politischen Gutachten für die preussische Krone u. s. w., enthalten.

Leipzig. (P. Z.) Am 12. Februar wurde im Jacobshospitale infolge testamentarischer Bestimmung der Frau Oberhofgerichtsräthin Rees das Gedächtniß ihres ersten Gatten, des klinischen Lehrers Dr. Koch gefeiert und das von ihr gestiftete Stipendium für ausgezeichnete Schüler der Klinik an die Herren Vacc. Hantel aus Halle, Vacc. Pelz aus Schneeberg und Stud. Conze aus Wolfenbüttel vertheilt, was der Stiftung gemäß hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Es schließt sich hieran der Bericht über die Ereignisse im Jacobshospitale im verflossenen Jahre. Zu dem

Städtische Sparkasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstage über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verfaß vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 14.—19. Mai 1866 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannisbospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischervlah, Georgenballe (Turner- und Rettungsgesellschaft).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unterwerfstraße, Gewandhaus 1 Trepp), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Sparkasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Schillerhaus in Göblitz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesangunterricht, Stenographie.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bommits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonne- und Festtags früh 8—1 Uhr. — **Bannen, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.

Aischerleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Weißl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).

Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.

Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.

Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5 — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Nachts.

Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Frankfurt a. M.: [Weißl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts.

Gera: [Weißl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Leipzig: 9. 10. Vorm.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 30. Nachts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Stassfurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 10. Abds. [Weißl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.

Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Aischerleben: 12. — 8. 35. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.

Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.

Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.

Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.

Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Riesa Personenzug) — 10. Nachts. — [Weißl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Coburg etc.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abds.

Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.

Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.

Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Eisenach etc.: *4. 15. — 8. 10 (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.

Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.

Frankfurt a. M.: [Weißl. Staatsbahnen] 11. 35. Vorm. — *9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.

Gera: [Weißl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.

Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.

Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.

Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Leipzig: 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nachm.

Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.

Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.

Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.

Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Stassfurt: 12. — 8. 35. Abds.

Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — *5. 30. Nachm. — [Weißl. Staatsbahnen] 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nachm.

Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.

(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Stadttheater. (132. Abonnements-Vorstellung).

Zum ersten Male:

Die Selige an den Verstorbenen.

Schwank in 5 Aufzügen von Clairville und Victor Bernard. Für die deutsche Bühne bearbeitet von K. Friedrich.

Personen:

Breschenberg, Hauptmann außer Dienst	Herr Stürmer.
Amalie, seine Frau	Fräul. Lief.
Herr von Sturmseher	Herr Herzfeld.
Wabinger	Herr Lief.
Stullerich, Rentier	Herr Hof.
Henriette, seine Nichte	Fräul. Gög.
Dotter, Advocat	Herr Deuthinger.
Reichenbrücken, Revisionsrath,	Stullerichs Freunde
Frau Reichenbrücken,	
Märks,	Herr Saalbach.
Frau Felbaus,	Frau Giers.
Reitchen, Amaliens Kammermädchen.	Herr Kösch.
Stoffel, Breschenbergs Diener	Fräul. Kriuz.
Fritz, in Stullerichs Diensten	Herr Witt.
Anne,	Herr Haake.
Zweiter Offizier	Fräul. Schmitt.
Ein Restaurateur	Herr Grub.
Gäste	Herr Kröter.
	Herr Neumann.

Die Handlung: Eine größere Provinzialstadt.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ¹/₆ Uhr. — Anfang ¹/₇ Uhr. — Ende 9 Uhr

Concert

zum

Besten des Orchester-Pensionsfonds im Saale des Gewandhauses

heute am 14. Februar.

Erster Theil:

Ouverture zu Fidelio. — Beethoven.

Concertstück für Pianoforte, vorgetragen von Herrn C.

Tausig, kgl. preuss. Hofpianist. — **Weber.**

Arie aus Fidelio, ges. von Fr. Blazcek. — **Beethoven.**

Tarantelle aus der Stummen von Portici für Pianoforte

solo, vorgetragen von Herrn Tausig. — **Liszt.**

Zweiter Theil:

Compositionen zu Goethe's Faust.

Eine Faust-Ouverture. — Wagner.

„Neige Du Schmerzensreiche“, gesungen von Fr. Blazcek. — **Schumann.**

Gretchen, Adagio für Orchester (zum ersten Mal). — **Liszt.**

Ungarischer Marsch. — Berlioz.

Billets à 1 Thlr., sowie Sperrsitze à 1 Thlr. 5 Ngr. sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. 10 Ngr.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Der Saal wird von 6 Uhr geöffnet.

Die Vorsteher

des Orchester-Pensions-Instituts.

Versteigerung.

Verschiedene Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Buchbinderwerkzeug, Hausgeräte, Wirtschaftssachen und andere Gegenstände sollen

Mittwoch den 20. Februar 1867

und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterrezimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, am 6. Februar 1867.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundschafts- u. Nachlasssachen.

Dr. Jerusalem.

Auction

Europäische Börsenhalle, Katharinenstraße Nr. 6.

Die Ritterstraße Nr. 34 gekauften Gegenstände, als Pelzsachen, goldene und silberne Uhren, Ringe, Ketten zc., namentlich eine Partie sehr schöne Betten, Nähmaschinen, Pianofortes, Cigarren, Mannes- und Frauenkleidungsstücke, Wäsche, Gewehre und sonstige Gegenstände sollen **Montag den 18. a. e.** und folgende Tage von früh 9 Uhr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
J. F. Pöble.

Schillers ausgewählte Werke, Cotta'sche Taschenausgabe. 6 Bände oder 15 Lieferungen für nur 1 Thaler.

Die erste Lieferung traf soeben ein. Preis 2 Neugroschen.
Vorräthig bei
Hermann Schmidt Jun., Universitätsstraße 19.
P. S. Gleichzeitig bemerke, daß von dieser Ausgabe jede Lieferung einzeln zu haben ist. Auch sind die übrigen Werke Schillers hinter in ebenfalls 15 Lieferungen oder 6 Bänden zu erhalten und wird demnach diese neue vollständige Ausgabe von Schillers Werken nur 2 Thlr. kosten.

Vorräthig bei **Hermann Schmidt Jun.,** Universitätsstraße Nr. 19:

Goethe's Faust. 2 Thle.

Sehr elegant gebunden
für nur 17½ Neugroschen.

Griels

Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches
Wörterbuch.

2 Bände. Sehr elegant gebunden
für nur 3 Thlr. 15 Ngr.

zu haben bei

Hermann Schmidt Jun., Universitätsstr. 19.
P. S. Dieses Wörterbuch zeichnet sich namentlich durch deutlichen Druck besonders aus.

Kochbücher

in eleganten Einbänden vorräthig bei

Hermann Schmidt Jun.,

Universitätsstraße 19.

Allestein, Kochbuch.	Nur 25 Ngr.
Lehmann, Großes Kochbuch.	= 22½ =
Ritter, Illustriertes Kochbuch.	= 25 =
Schellbler, Kochbuch.	= 27½ =
Siegl, Die bürgerliche Köchin.	= 5 =
Weber, Bürger-Kochbuch.	= 10 =

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1866 einer abermaligen beträchtlichen Erweiterung ihrer Geschäfte zu erfreuen gehabt. Durch einen reichlichen Zugang an neuen Versicherungen (2175 Personen mit 4,813100 Thlr.), welcher nächst dem Jahre 1865 größer war als in irgend einer der früheren Perioden, ist

die Zahl der Versicherten auf	29560 Pers.,
die Versicherungssumme auf	53,000000 Thlr.,
der Bankfond auf	13,950000 Thlr.

gestiegen.

Eine Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von nahe an 2,500000 Thlr. gestattete die Zahlung von 1,310000 Thlr. für 782 gestorbene Versicherte und läßt, nach gehöriger Ausstattung der Reserve, noch einen bedeutenden reinen Ueberschuß mit Aussicht auf abermalige gute Dividende für die Versicherten übrig.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über

Zwei und eine halbe Million Thaler

vorhandener reiner Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die Jahre 1867 und 1868 eine Dividende von je 36 Procent und für 1869 eine solche von 39 Procent ergibt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

Leipzig.

Becker & Comp.

Und deren Special-Agenten:

- Serrn **Emil Meinert**, Burgstraße Nr. 15,
- = **Ed. Poll**, Moritzstraße Nr. 1b,
- = **Max Lobe**, Petersstraße Nr. 42,
- = **C. Ambr. Barth**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof Nr. 3.

Zur gefälligen Beachtung!

Auf die National-Bibliothek der sämtlichen Deutschen Classiker abonniert man zu sehr günstigen Bedingungen bei **Hermann Schmidt Jun.,** Universitätsstraße Nr. 19.

Ein junger Mann erteilt Unterricht in allen Schulgegenständen, bes. in Mathematik und den neueren Sprachen, auch bereitet ders. zum Freiwilligen-Examen vor. **Lehmanns Garten 1. Haus p. L.**

Gründl. Clavierunterricht wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame um billiges Honorar zu erteilen **Petersstr. 32, 2. Et.**

Gründlicher Gesang- und Clavierunterricht wird von einer Dame erteilt **Kochstraße Nr. 4, 3. Etage.**

Canton Freiburger 4 Thaler-Loose,

Ziehung nächsten Freitag, Hauptgewinn 40,000 Francs, offerirt
Carl Otto Richard Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen besorgt durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp.,** Kochstraße Nr. 8.

Bericht

der
Prüfungscommission

der
landwirthschaftlichen Versammlung

von

Mont-de-Marsan,

welche den **S. S. Walcott & Comp.** für ihren Schleifer eine silberne Medaille als zweiten Preis zuerkannte. Dieses nützliche Instrument, dessen Nothwendigkeit in jeder Familie als unerläßlich anerkannt ist, und dessen unschädliche Behandlung jedem Kinde anvertraut werden kann, ist von unbestreitbarer Sparsamkeit.

Man kann in einer Minute 30 Messer damit schleifen.

Wir fordern die Wäher und Pächter dringend auf, für ihre landwirthschaftlichen Werkzeuge, wie Sensen, Sypfen zc. einen Schleifer zu kaufen.

Um die Eigenschaft und den Werth dieses Instrumentes zu schätzen, genügt es, zu wissen, daß der kleinste Theil dieses Schleifers nöthigenfalls den Glaserdiamant ersetzen kann.

Einnahme der Turnau-Prager Eisenbahn.

	Personenverkehr:	Güterverkehr:	Gesamteinnahme:
1867. Januar: . . .	10,381 fl. 65 kr.	44,690 fl. 49 kr.	55,072 fl. 14 kr.
Gegen 1866. Januar: . . .	8,334 fl. 20 kr.	30,723 fl. 77 kr.	39,057 fl. 97 kr.
Daher 1867 mehr: . . .	2,047 fl. 45 kr.	13,966 fl. 72 kr.	16,014 fl. 17 kr.

Oesterreichisch-Französische Prioritäts-Obligationen.

Die am ersten März a. e. fälligen Binscoupons dieser Obligationen werden schon von jetzt ab à zwei Thaler das Stück bei mir ausgezahlt.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Ferdinand Schönheimer,
Wechselgeschäft, Gainestraße parterre.

5⁰/₁₀₀ Prioritäten der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig
mit hypothekarischer Sicherheit (in Obligationen à 100 Thlr.) sind zum Course von 98% zu beziehen von der
Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.

Vollständige

Nationalbibliothek der deutschen
Classiker.

Nicht ausgewählte Schillers Werke.

Die von mir angezeigten (Berliner) Classiker werden in Serien von 24 Bänden à 2¹/₂ \mathcal{R} und zwar so erscheinen, daß mit jeder Serie ein abgeschlossenes Ganzes sich in den Händen der Abonnenten befindet.

Mit der fünften Serie, also nach 3 Jahren, wird z. B. Schiller und Goethe so weit fertig sein, daß nur noch die weniger gelesenen Schriftstücke derselben fehlen. Diese letzteren können jedoch, da die Werke vollständig zur Ausgabe kommen sollen, in einer sich anschließenden Nachserie nach Belieben von den Interessenten weiterbezogen werden. Hierbei bemerke ich noch, daß die Bände frei ins Haus geliefert und bei Abgabe jedes einzelnen Bandes bezahlt werden können, also nicht zu pränumeriren sind.

Jede nähere Auskunft gewährt gern

M. G. Priber,

Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.

Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die
Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6-8.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr.
Arbeiten liefert E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Visitenkarten in bester Ausführung und alle sonstigen Druckarbeiten
Lithogr. Anstalt in Kochs Hof. **C. A. Walther.**

Den werthen Kunden des verstorbenen Schuhmachermeister
Schubert aus Eilenburg hierdurch zur Nachricht, daß ich durch
Verehelichung mit der verw. Frau Schubert selbiges Geschäft sammt
Arbeitsleuten übernommen und unverändert in meinem jetzigen
Wohnorte fortführe. Ich hoffe, daß Sie das Vertrauen, welches
mein Vorgänger genos, auch auf mich übertragen werden, da es
stets mein Bemühen sein wird Ihre Zufriedenheit zu erwerben.

Zweinaudorf, den 13. Februar 1867.

T. Wilh. Strohsch,
Schuhmachermeister.

Künstliche Zähne

setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt
Zähne **W. Bernhardt,** Zahnarzt, Klosterstraße Nr. 4.

Pariser Glacehandschuh-Wäscherei,

22 Colonnadenstraße 22,

empfiehlt sich zur gefälligen Beachtung.

NB. Auf Verlangen können binnen zwei Stunden die Hand-
schuh zurückgeholt werden.

Reichels Garten Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen
werden alle Sorten Strohhüte nach den neuesten Façons
modernisirt u. gewaschen, man bittet um gefällige Beachtung.

Herrenkleider aller Art

werden sauber gereinigt, reparirt und modernisirt Burgstraße 5,
im Hofe links 2 Treppen rechts.

Alle Arten von Insignien, Emblemen und Wappen
u. s. w., so wie caschirte Arbeiten und Decorationen
zu Waschlanaufzügen u. werden angefertigt
Lange Straße Nr. 9, 3. Etage.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

J. C. Schwartz, Brühl 26.

Wäsche wird gut und billig gestickt
Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 45.]

14. Februar 1867.

Als Clavierspieler zum Tanz, mit und ohne Violine, empfiehlt sich Unterzeichneter geehrten Familien und Gesellschaften, sowie auch Stimmung der Pianoforte und kleine Reparaturen derselben nimmt Adressen entgegen C. Dietrich, Brühl Nr. 82.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeben, Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Neue Straße Nr. 9 parterre.
NB. Nicht mehr Gall. Gäßchen Nr. 14.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben Parkstraße 4, 1 Tr. links.

Werthvolle Gegenstände zum Verkauf und Wieder-einlösen werden stets billig und prompt unter größter Discretion angenommen Dresdner Straße 23, 3 Treppen bei Frau Müller.

Hasselbach's Flora-Seife

zur Entfernung von Flecken jeder Art aus allen, namentlich farbigen Stoffen, Uniformen u., ist das beste und billigste Reinigungsmittel und wird nur allein in Originalstücken à 3 $\frac{1}{2}$ (12 Stück 1 $\frac{1}{2}$) verkauft im Magazin von

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

C. R. Kässmodel.

Conditor, Bonbons- und Chocoladen-Fabrikant hier

empfehlen seinen

Kräuter-Zucker,

bekanntlich das Beste gegen Husten und Heiserkeit.

der Pleiße Nr. 2 durch Lehmanns Cochen im Hof-Verkaufsstellen: Mehlerei, Amalienstraße, rechts Reihe 22. Markthaus auf dem Markt.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.
Haarstärkendes China-Wasser mit Peru-Balsam, zum Lösen der lästigen Kopfschuppen à Flasche 5 $\frac{1}{2}$.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.
Balsamisches Kräuteröl à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, à Dgd. 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, bei Entnahme von $\frac{1}{4}$ Gros noch billiger.

Guten Zucker-Syrup

in ausgezeichneter Qualität à \mathcal{L} . 24 \mathcal{S} . und à \mathcal{L} . 20 \mathcal{S} . empfiehlt
E. A. Ring, bayerische Straße 23.

Ball-Handschuhe und Cravatten

empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen
C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Eine große Partie feine franz. Tuche u. billige Sommer-büchkins sind zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Einzelnen zu verkaufen bei
Julie Gottschald,
Markt Nr. 8, 2. Etage.

Wichtig für Schweißfußleidende!
Reine so rühmlichst bekannten

Schweiss-Sohlen,

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Leipzig und sämtliche Umgegend auf Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{S} . — 3 Paar 18 \mathcal{S} . — Herr F. Zehme, Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.
Frankfurt a/D., im Februar 1867.

Robert von Stephanl.

Rouleaux

in den neuesten Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Tapeten

in den neuesten Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Pollak's

Salonzündhölzer ohne Schwefel, sowie neueste Cigarrenzünder, non plus ultra empfiehlt in Schachteln billigst
Theodor Pfitzmann, Hoflieferant,
Ecke v. Neumarkt u. Schillerstraße.



J. C. Schwartz.

Lager aller Sorten
neuer Bettfedern,
Federbetten und Matratzen.
Brühl 26, neben Stadt Eöln.

Cotillon-Gegenstände,

das Neueste dieser Saison, Orden für Herren und Damen das Dgd. von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, Kopfbedeckungen in großer Auswahl das Dgd. von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt 42 in der Marie.

Robert Schenck,

Neumarkt 34,
empfehlen sein Lager von Salanterie, Kurz- und Nadelwaaren, neueste Knöpfe in größter Auswahl, beste franz. Summischuhe.

VERDAUUNGS-PASTILLEN

AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA

VON BURIN DU BUISSON

Pharmaceut erster Classe, Licenciat der kais. Akademie der Medicin in Paris.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die Engalapothete ebendasselbst, **Spalteholz** und **Wey** in Dresden, Apotheker **E. Pfeffel** in Chemnitz.

Copirbücher

empfehlen billigst **Robert Schaefer**, Brühl Nr. 67, von bestem Papier
Ecke der Halle'schen Straße. deutsch u. franz. Fmt.



Stationers Hall,

Kunst- und Schreibutensilien en gros & en detail.

Die günstige Aufnahme, welche obiger Crayon mit Messer, Feder und Blei zum Vor- und Rückwärtschieben

in allen Kreisen des großen Publicums ohne Ausnahme gefunden hat, veranlaßt mich, denselben auch im Einzelnen zum **Grosspreise** abzugeben und verkaufe solchen mit

10 Ngr. pro Stück.

Stationers Hall,
Reichstraße 55, Selliers Hof.

Zur gefälligen Notiz.

Eben empfangen und empfehlen als höchst preiswürdig:

- 1 Posten **Poll de chèvre à Elle** 2 1/2 — 3 Ngr., prima Qualität à Elle 3 1/2 — 5 Ngr.
- 1 Posten **einfarbigen Rips Grosgrains** 3/4 breit à Elle 12 — 13 Ngr.

Heidenreuter & Teuscher, Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

A. Scheuermann

Kaufhalle
Durchgang Nr. 32.

empfehlen sein
Schuh- und Stiefelett-Lager
gut assortirt bei vorkommendem Bedarf einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zu billigen Preisen.

Kaufhalle
Barfußgäßchen.

Elegante billige Meublements

empfehlen in größter Auswahl

das Magazin von **F. A. Berger**, Petersstrasse Nr. 42.

Das Meubles-Magazin im Naundörfchen No. 5 von A. Truthe

empfehlen eine große Auswahl gutgearbeiteter Meubles, Spiegel und Polsterarbeiten und stellt die billigsten Preise.

Billige Nester

in verschiedenen Stoffen zu **Nöcken, Kinderkleidchen, Schürzen** und **Schweifen** in jeder Länge offeriren besonders billig

Heidenreuter & Teuscher,
Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

Ehonoröhren

zu **Abtritts- und Schleusenanlagen** in allen Weiten und Abzweigungen halte stets größtes Lager und verkaufe zu billigsten Fabrikpreisen. Preiscurante sowie nähere Auskunft gebe gern.

Franz Wölke, Karlstraße Nr. 7 c, 1. Etage.



Chignonnetze

in allen Farben, einfach und mit Perlen garnirt in größter Auswahl.

Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 Ngr und 4 Ngr

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Pa. Petroleum,

reinste, unverfälschte Waare à 3 Ngr empfiehlt

E. A. Ring, bayerische Straße 23.

Gartenglas

empfehlen zu den billigsten Fabrikpreisen

F. W. Mittentzwey, Reichstraße Nr. 15.

Das **Sargmagazin** von **H. Köppe** befindet sich
Schrotergäßchen Nr. 3.

Transparent-Seife à 3 1/2 Ngr pr. Pfd. sehr zu empfehlen bei **H. Meltzer.**

Toiletten-Abfallseife

in Paqueten à 1 1/2 und 3 Ngr zu haben bei **Emil Seltmann**, Windmühlenstraße Nr. 13.

Non plus ultra Stäckerkerzen

à Paquet 5 Ngr empfiehlt **E. Seltmann**, Windmühlenstr. 13.

Brillant-Petroleum Pfd. 30 Pf.

Salon-Solaröl Pfd. 25 Pf.

nur in vorzüglichster Qualität empfiehlt

Fried. Schmidt, Farbenhandlung, Ritterstraße 27, Brühlende.

Prima Petroleum à Pfd. 30 Ngr

Prima Solaröl à Pfd. 25 Ngr

Seifen, diverse Sorten à 36—55 Ngr pr. Pfd.

Soda, beste Waare à 12 Ngr pr. Pfd.

Stärke, **Prima Weizen**, à 30 Ngr pr. Pfd.

Emilienstraße, Dampfmühle.

Gustav Zehler.

Lehnstühle, Nachtstühle,

Fußbänke mit Wärmflasche hält stets vorräthig
C. Lehmann, Tapezierer, Petersstraße Nr. 40.

Petroleum f. Qualität à Pfd. 32 $\frac{3}{4}$, bei
10 Pfd. 3 $\frac{1}{2}$

Nicolaisstraße 44 im Klempnergewölbe. **Ferd. Pape.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein außerordentlich frequenter und nobler Gasthof in einer der größten Provinzialstädte Sachsens ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Adressen bittet man unter J. O. H. 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Grundstücksverkauf.

Der bei Vera gelegene Gasthof zum goldenen Stern mit Garten, Feld, Schlachtbank-, Bad- und Materialhandlungsgerechtigkeit, auch zu einem industriellen oder ärztlichen Etablissement geeignet, ist für den festen Preis von 3000 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen durch **D. Hermann Schmiedt** in Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 29.

Gutsverkauf.

Ein in Zellerhausen gelegenes Gut, 16 Ader 62 Quadratruthen, 563,62. Steuereinheiten enthaltend, soll an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sind bei Unterzeichnetem zu erfahren und werden Offerten bis zum 18. d. M. entgegengenommen.
 Leipzig. **Advocat Conrad Hoffmann,**
 Hainstraße Nr. 3.

Vorteilhafter Kauf! Eine Ziegelei, 5 Stunden von Leipzig, mit bedeutendem Lehmlager und 9 Ader Braunkoblenfelder, welche Kohle zum Brennen der Ziegel gleich verwendet wird und die Kohle selbst starken Absatz findet. Forderung nur 8000 $\frac{1}{2}$ mit 1—2000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung, das andere kann längere Jahre sicher darauf stehen bleiben. Näh. bei **G. A. Borwitz, Reudnitz.**

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist Wegzugs halber ein Haus mit Hofraum und Seitengebäude in vorzüglicher Lage, worin seit Jahren eine Restauration mit flottem Verkehr betrieben wird, im Preis von 12000 $\frac{1}{2}$ mit 4000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung.
 Nur reelle Selbstkäufer erfahren Näheres unter der Chiffre **C. B. H. 43** in der Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 25 Jahren bestehendes Geschäft, welches leicht zu erlernen, von 1000—1200 $\frac{1}{2}$ Reingewinn, ist für 6—800 $\frac{1}{2}$ zu übernehmen. Selbstkäufer erfahren unter **B. 1000.** poste restante franco Näheres.

Pianino's (neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden **Pianoforte's**) sehr billig verkauft **Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.**

Ein sehr gutes wenig gebrauchtes **Pianino** ist zu verkaufen **Grimma'scher Steinweg 61 Hof 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind 2 alte, aber gute **Gitarren** (für 1 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$) **Lindenstraße Nr. 5, im Hinterhause 1. Etage.**

Ein großes Delgemälde mit elegantem Goldrahmen steht zum Verkauf **Brühl Nr. 80, 3. Etage.**

Ein **Sabentisch**, fast noch ganz neu, ist billig zu verkaufen **Moritzstraße Nr. 11, 2 Treppen.**

Billig ein großer 2thür. Kleiderschrank und ein altes Sopha mit Kosschaaren **Colonnadenstraße Nr. 25, 1 Treppe.**

Böhmische Patent-Braunkohle

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Bremer und Hamburger Cigarren
 à mille 9—22 $\frac{1}{2}$, à Stück 3—7 $\frac{1}{2}$.

Otto Wagenknecht,
 Centralhalle.

Havanna- und importirte Cigarren
 à mille 18—80 $\frac{1}{2}$, à Stück 6—30 $\frac{1}{2}$.

Nordhäuser Kornbranntwein

hält Commissionslager zum Verkauf in Originalfassern, abgezogen und in $\frac{1}{2}$ Flaschen zu billigsten Tagespreisen

Hermann Kabitzsch, Grimm. Steinweg Nr. 57.

Schweizerbutter, Thüringer Butter, Schmelzbutter,

Schmeersfett, schöne Käse verschiedene Sorten, Süßensfrüchte, nur gut kochende, Mehlspeisen alle Sorten empfiehlt

F. B. Pappusch, Katharinenstraße Nr. 11.

Wegen Veränderung ist eine ganze Wirthschaft zu verkaufen, als Bettstellen mit Matrasen, Federbetten, Sopha mit Kosschaaren, Rollcommode, Stühle, Tische u. Gustav-Adolfstr. 15, 3 Tr. rechts.

Ein Mahagoni-Divan mit Plüschbezug, ein Kirschbaum dergl. mit Ledertuch bez. in gutem Zustande sind zu verkaufen **Georgenstr. 19, I.**

Federbetten, ff. neue und auch geringere gebrauchte, dergl. **neue Bettfedern** sehr billig **Nicolaisstraße 31, Hof querv. 2 Tr.**

Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmattagen, Bettstellen, Schreib- und Kleidersecretaire, Commoden, Sopha's, Küchen- und Kleiderschränke, Waschtische, Tische, Spiegel und Stühle billig zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.**

Eine Communalgarden-Armatur

ist billig zu verkaufen **Kantstädter Steinweg Nr. 64, 2 Treppen.**

Maskengarderobe.

Zu verkaufen sind 2 elegante Maskenanzüge, Zigeunerin und Italienerin, nur einmal getragen,
Katharinenstraße Nr. 16 im Hofe 3. Etage.

Ein fast noch neuer schwarzer Rod, für einen Confirmanden passend, ist zu verkaufen **Elisenstraße Nr. 19, 3. Etage rechts.**

Zu verkaufen ist neue Straße Nr. 4 eine große sehr dauerhafte, fast neue **Waschwanne**, passend in ein Waschhaus.

Eine große **Bettkiste** ist billig zu verkaufen

Thomaskirchhof Nr. 4 in der Restauration.

Zu verkaufen sind mehrere **Hobelbänke** mit Werkzeug, div. **Fourniere** und ein kleiner **Reubelwagen** **Wasserkunst Nr. 14, 1. Etage, vis à vis vom botanischen Garten. Säugling.**

Ein **Blasbalg** und ein **Ambos**, noch ziemlich neu, ist preiswürdig zu verkaufen. Adressen unter **F. A.** durch die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen ist wegen Auszuges eine **Kochmaschine**

Salomonstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Tattersall zu Leipzig.

Eine Auswahl eleganter gut gerittener **Reitpferde**, einige paar **Wagenpferde**, Pferde zum Reiten und Fahren, auch einige **Arbeitspferde** und verschiedene **Wagen** stehen preiswürdig zum Verkauf.
Dr. Köhling & Böger.

Pferdeverkauf.

Ein fehlerfreier 4 $\frac{1}{2}$ jähriger **Percheron-Schimmelwallach**, fester **Zieher**, ist zu verkaufen u. ertheilt nähere Auskunft **Herr Stallmeister Franz Peters** in Leipzig.

Zu verkaufen

ist ein **Pferd**, **Rappe**, 8 Jahr alt, **stotter Gänger** und passend zum Reiten wie zum Fahren. Preis 85 Thaler.

Thalstraße Nr. 12.

Zu verkaufen als guter **Vorschlager** ein echter **Harzer Canarienvogel**, feiner **Triller**, **Königsplatz Nr. 3 S. I. bei Weisel.**

40 Stück schöne hochgelbe **Canarienhähne** sind zu verkaufen **Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.**

Gute **Gartenerde** gegen 50 Fubren sind zu verkaufen **Dresdner Straße Nr. 33, 4 Treppen rechts.**

Feinste Ambaloma-Cigarren

25 Stück 6 $\frac{1}{2}$ mit Cuba 2, Stück 8—9 $\frac{1}{2}$ empfiehlt als ausgezeichnet **Julius Klessling**, **Grimma'scher Steinweg 54.**

Gut abgelagerte
feine Importirte Havanna - Cigarren.

La Merrimac à 25 *ap*
Intimidad à 28 *ap*
Upmann à 32 *ap*
El Globo à 36 *ap*
Flor de tabaccos à 40 *ap*
Louisa Miller à 45 *ap*
La Crimea à 50 *ap*

} pr. mille

empfehl
2 Schützenstraße 2. **Oscar Wigand.**

Mit einem wohllassortirten Cigarren-Lager
hält sich bestens empfohlen

Hermann Pöhler,
Katharinenstrasse No. 25.

Felner Java-Kaffee à Pfd. 9 1/2 Ngr.,

Campinas- à 7, 7 1/2, 8-9 *ap*, Telichery- 10 *ap*, Perl- 11
bis 12 *ap*, ff. Kaffeezucker à 45, 50-60 *ap*, weißen klaren
Zucker à 4-4 1/2 *ap*, Candiszhrup (sehr süß) à 18 *ap*
empfehl

Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg 54.

Kaffee à Pfd. 7 1/2 und 8 Ngr.,

gebrannt 10 u. 11 *ap* à 45 empfehl als vorzüglich schön im Ge-
schmack **Carl Hofmann,** kleine Fleischergasse Nr. 15.

Der nur aus Kräutern zusammengesetzte

Echte russische Malakoff,

ein stärkendes, angenehmes liebliches Getränk, sei allen Magen-
leidenden hiermit aufs Wärmste empfohlen.

Zu haben in 1/2 Flaschen à 20 *ap*, 1/4 Flaschen 10 *ap* in der
Destillation von **Emil Seltmann,**
große Windmühlenstraße 13.

Prunellen,

sehr schöne Waare, empfehl
2 Schützenstraße 2.

Oscar Wigand.

Auerbach's Keller.

Die 114. und 115. Sendung

frische Austern

empfehl **Aug. Haupt.**

Frische Holsteiner und Whitstaber Austern,
fetten geräuch. Rhein-Lachs, junge Vierländer Hühner, frische
Frankfurter Würstchen, frischen Algier. Blumenkohl, Kieler Pfl-
linge. **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Ost- und Nordseefischerei.

Frische Seefische treffen täglich ein bei
Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

Nordsee-Fischerei.

Frischer Seedorsch kommt heute wieder an
Nitterstraße Nr. 6.

Neue Sardellhöringe

zu 2 *ap* das Pfund, zur Sardellbutter, zu Brähen, zu Salat
verwendbar empfehl **H. Meltzer.**

Bestes Wagenfett à 3 *ap* pr. Pfd. empfehl

H. Meltzer.

Besten deutschen Sago à 28 *ap* pr. Pfd. empfehl

H. Meltzer.

Feinen festen Raffinad à 5 *ap* pr. Pfd., Melis 4 1/2 *ap*
empfehl **H. Meltzer.**

Besten Limburg. Käse à 4 1/2 Ngr. pr. Pfd.

Inländ. Schweizerkäse 5 *ap* pr. Pfd. empfehl **H. Meltzer.**

Rübsen, Glanz, Mohnsaat, Hanf u. Ameiseneier
verkauft **H. Meltzer.**

Sehr guten Fruchtsyrup à Pfd. 25 Pf.

und gereinigten Rübensyrup à Pfd. 12 *ap* empfehl **H. Meltzer.**

Thür. Schweinstöckelchen, Pökelfleisch, alle Sorten Hülsenfrüchte
empfehl **J. G. Erfurth,** Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Braunsch. Wurst- und Delicateffenhandlung.

Hainstraße 20, Hotel de Bologne gegenüber,
empfehl frische Braunsch. Leberwurst, Zungenwurst,
feines Hamburger Rauchfleisch etc.

Magdeburger Sauerkraut

à Pfd. 1 *ap* von sehr lieblichem Geschmack empfehl

Emil Seltmann, Windmühlenstraße Nr. 13.

empfehl **Thüringer Pflaumenmus** à 36 *ap*

E. Seltmann, Windmühlenstraße Nr. 13.

empfehl **Sehr gut kochende Hülsenfrüchte**

E. Seltmann, Windmühlenstraße Nr. 13.

von den so vorzüglich delicatesen Isländer Fettwürstchen
empfehl **Theodor Schwennicke.**

Algier'schen Blumenkohl und Kopfsalat em-
pfehl **Theodor Schwennicke.**

Limburger Sahnenkäse sehr billig, 2 1/2 bis 3 Ngr.
pr. Stück bei **Theodor Schwennicke.**

Nittergutsbutter, bayerische Schmelzbutter empfehl
J. G. Erfurth, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Zu verkaufen

ist gutes Landbrod, Pfund 11 und 10 *ap*, gutes Com-
missbrod, Stück 4 1/2 *ap*, Böttchergäßchen Nr. 5.

Hauskauf.

Ein in der innern oder äußern Vorstadt Leipzigs
angenehm gelegenes Hausgrundstück mit Garten
bin ich zu kaufen beauftragt und ersuche geehrte
Reflectanten, detaillirte Anerbietungen auf meiner
Expedition niederzulegen.

Advocat Ferdinand Schmidt,
kleine Fleischergasse 27.

Schießplatz betr.

Im Antrage der Schützengesellschaft zu Leipzig wird
im Umkreise der Stadt ein geeigneter Schießplatz von 800 Ellen
Länge bei 150 bis 200 Ellen Breite zu kaufen oder zu pachten
gesucht. Offerten nimmt

bis zum 20. Februar 1867

entgegen

Adv. Robert Kretschmann Jun.,
Leipzig, Nicolaistraße Nr. 45, L.

Ein gangbares Geschäft, Material-, Producten-, Ci-
garren- oder dergl. wird zu kaufen gesucht. Gef. Adressen durch
Herrn Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Zu übernehmen gesucht wird gegen baare Zah-
lung ein der Mode nicht unterworfenenes Geschäft
hier im Betrage von 5-1500 *ap*. Gef. Offerten
erbeten unter No. 53. durch die Expedition d. Bl.

Waechter's Beilagen zum Criminalrecht

werden zu kaufen gesucht. Adressen unter Q. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Einkauf von Büchern

Querstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Gartenlaube. Die Jahrgänge 1865 u. 66 lauft
fortwährend

Carl Gräfe, Neumarkt Nr. 28.

Gesucht wird I Glaskasten zum Ausstellen von
Büch. Adressen mit M. H. 11. bezeichnet bittet man in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Drehbank.

Eine Drehbank von 9-11 Zoll Spigenhöhe und 7-9 Fuß
zwischen den Spigen, mit Support-Rädervorlege, Leitspindel und
Planscheibe nebst Zubehör; desgleichen eine kleine Handdrehbank,
auch mit Support, wird zu kaufen gesucht.

Adressen nebst Preisangabe bittet man abzugeben bei Herr-
mann Kummeler, Nicolaistraße Nr. 40 in Leipzig.

Eine herrschaftliche Equipage,

möglichst vollständig, wird käuflich zu übernehmen gesucht. Offerten
unter Chiffre P. H. 3. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden ein paar reinlich gehaltene Betten mit Ueberzug sofort gr. Fleischergasse Nr. 6 im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine gebrauchte Drehröhle wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter Angabe des Preises wolle man an den Kellner Carl Seller, kleine Fleischergasse Nr. 3 niederlegen.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner zweirädriger Handwagen. Adressen mit Preisangabe Rossstraße 6 in der Restauration.

8000 Thlr.

auf ein Landgrundstück, erste Hypothek, zu 5% Verzinsung werden gesucht durch
Advocat **H. W. Volkman.**

Zu borgen gesucht werden 100 Thaler gegen 3 Monate Wechsel, genügende Sicherheit wird geleistet. Adressen beliebe man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter O. B. # 20.

50 # werden von einem jungen Kaufmann gegen Wechsel-Sicherstellung zu leihen gesucht.

Gefällige Offerten erbittet man sich unter P. N. No. 100 poste restante.

Capitalanbietung.

1500—2000 # sofort und 3000 # pr. 1. April d. J. sind gegen gute und beziehentlich Mündelhypothek auszuleihen durch
Adv. **Heinrich Rossbach.**

Ritterstraße 34, I.

Gegen Pfandscheine hies. Banken, Leihhauscheine, reinliche Betten, courante Waaren u. sonstige Werthgegenstände ist Geld zu haben.

Auf courante Waaren, reinliche Betten, Leihhauscheine und sonstige Werthgegenstände wird Geld geliehen Reichstraße Nr. 47, 3. Etage im Commissionsgeschäft.

Reelles Heirathsgesuch. Ein junger Buchhändler von außerhalb, 32 Jahr alt, in einem der renomirtesten Häuser dauernd angestellt, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, die vor allen Dingen eine gebieterische Bildung und regen Sinn für eine angenehme Häuslichkeit besitzen muß. Junge Damen, auch Witwen, im Alter von 20 bis 28 Jahren, die auf dieses wirklich reelle Gesuch reflectiren, belieben ihre Adresse nebst Angabe der näheren Verhältnisse sub H. G. im Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig, Hainstraße 25, vertrauensvoll niederzulegen. Photographie erwünscht, doch erfolgt dieselbe umgehend zurück! Discretion Ehrensache! Commissionaire bleiben unberücksichtigt.

Ein junger Geschäftsmann in 20er Jahren sucht eine Lebensgefährtin, welche gutes Gemüth, häuslichen Sinn und etwas Vermögen besitzt, weil die Uebernahme eines Geschäfts in Aussicht steht. Werthe Adressen D. 3. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine gebildete anständige Dame in den 30er Jahren, von liebevollem, edlem Charakter, aus guter Familie von auswärts, im Besitz einer leidlichen Ausstattung, wünschte sich mit einem gebildeten Witwer guten Charakters, mit oder ohne Kinder, dem es mehr um eine fleißige anspruchslose Hausfrau zu thun als um Vermögen, zu verbinden.

Freundliche Meldungen bitte im vollsten Vertrauen unter Chiffre F. A. H. 33. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Xylographen-Gesuch.

Einige tüchtige Xylographen, welche Vorzügliches im Figuren- und Landschaftsache leisten können, finden dauernde Stellung in der Xylographischen Anstalt von

Carl Zimmermann, Inselfstraße Nr. 16, I.

Für Lithographen.

Ein im Schrift- und Zeichensache geübter Lithograph findet sofort in einer größeren Anstalt Thüringens dauernde Stellung. Probearbeiten nebst Gehaltsforderung bittet man zur Beförderung an das Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig zu übergeben. Auch ein tüchtiger Steindrucker kann noch eintreten.

Ein Buchbinder, der auf Sortiment geübt ist, findet Arbeit bei **D. Schumann, Buchbinder, Lindenau am Teich Nr. 3.**

Für Schuhmacher.

Ein tüchtiger Herrnarbeiter findet ausdauernde Arbeit bei **Wilh. Häschel in Gohlis, Lindenthaler Straße 137.**

Einen **Gärtnergehülften** sucht **F. E. Rudolph, Handelsgärtner, Nicolaisstr. 10, Gewölbe.** Antritt den 1. März.

Gesuch. Ein geübter Cigarrenbändler kann Salomonstraße Nr. 15 Arbeit erhalten.

Wir suchen für nächste Ostern einen **Lehrling** mit guten Kenntnissen.
Groß & Co., Eisenhandlung.

Gesucht

wird für das Comptoir eines hiesigen Engrosshauses zu Ostern ein mit guten Schulzeugnissen versehener **Lehrling.**

Offerten unter G. B. # 14. an die Expedition dieses Blattes.

Ein **ordentlicher Bursche, der Lust hat Uhrmacher zu werden, findet eine gute Stelle** durch **Carl Kleine, Uhrmacher, kl. Fleischergasse Nr. 9, 1 Treppe.**

In einer Dresdner Kunstgärtnerei

wird ein **Lehrling** aus guter Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres in **Neudnitz, Johannis-Apothek.**

Ein **ordentlicher Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden,** kann bei **Aug. Langguth, Peterkirchhof Nr. 6** antreten.

Tüchtige Colporteurs

finden dauernde Beschäftigung bei
Martin Seiler, Neudnitz, Gemeindegasse 285. I.

Gesucht wird ein **ordentlicher Hausknecht.**
Stadt **Gotha. F. S. Müller.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein **Kellnerbursche**
Restauration zur **grünen Schenke.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener

Kellner und Hausbursche

für den 1. März **Ritterstraße Nr. 43** bei **C. F. Schag.**

Einen kräftigen Burschen

zur Kellerarbeit sucht sofort
Gustav Keil, Hainstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Lausbursche.** Zu melden: **Markt und Salzgäßchen-Ecke 1 Treppe.**

Gesucht wird ein **kräftiger Lausbursche.** Zu erfragen **Ulrichs-gasse bei H. Date, Nr. 78.**

Gesucht wird ein **Lausbursche**
Reichstraße 11 im **Stidereigeschäft.**

Gesucht wird ein **Bursche zum Zeitungstragen**
Gerichtsweg Nr. 8 im **Hofe rechts.**

Buarbeiterinnen

in feinen Oberhemden, aber nur ganz geübte, finden dauernde Beschäftigung bei
Friedrich & Co.

Gesucht wird ein in **Rosenmachen** und **Binden** geübtes **Mädchen** für **auswärts, 2 # per Woche.** Zu erfragen
Gohlis, Möckernsche Straße Nr. 28 b. Ernestine Damm.

Ein junges **Mädchen, welches gut nähen kann** und **Lust hat** bei einem **Herrenschneider zu arbeiten, findet dauernde Beschäftigung.** Näheres **Preußergäßchen Nr. 5** im **Gewölbe.**

Gesucht

werden 10—15 geübte **Dressir-Mädchen** bei
Georg Ribsam, kleine Fleischergasse Nr. 5.

Eine gute Links-Punctirerin

wird gesucht in
F. A. Brockhaus' Buchdruckerei.

Ein junges solides **Mädchen** wird zur **Bedienung der Gäste** gesucht. Nur **Solche** können sich melden, die schon in **Restauration** waren, **Kochs Hof** im **Spielwaarengeschäft.**

Ein **Mädchen, das einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann,** findet zum 15. d. Mts. einen **Dienst.** Zu erfragen von 12 bis 1 Uhr **Tauchauer Straße Nr. 8, 3 Treppen rechts.**

Gesucht wird zum 1. März ein **einfaches u. ordentliches Dienstmädchen** für **gewöhnliche Hausarbeit** **Mittelstraße Nr. 23 b, III.**

Gesucht wird ein **gut empfohlenes Mädchen** zum 15. d. M. oder 1. März. Näheres **Grimma'scher Steinweg 52** im **Gewölbe.**

Gesucht wird ein **an Ordnung und Bescheidenheit gewöhntes junges Mädchen** bei **einer Dame** **Neulirchhof Nr. 34, 3 Treppen.**

Zum 1. März wird ein **Mädchen von 18 bis 22 Jahren** zur **häuslichen Arbeit** in den **Dienst** gesucht
kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 2. Etage links.

Gesucht wird **sofort** oder **den 1. März** ein **anständiges junges Mädchen, welches Lust hat, das Platten zu lernen.**
Zu erfragen **alte Burg Nr. 11, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 15. ein **Dienstmädchen**
Petersstraße Nr. 32, 2. Etage.

Gesucht wird **sofort** ein **reinliches Dienstmädchen** **Kanflädter Steinweg Nr. 73. Wd. Fried.**

Köchin gesucht.

Eine perfecte Köchin, welche mehrere Jahre bei einer Herrschaft gewesen ist, wird zum 1. April gesucht.

Mit Buch zu melden Bahnhofstraße Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen zum Warten eines Kindes, und das sich der häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen Neuschönfeld,

Eisenbahnstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Gohlis, Antonstraße Nr. 156.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein fleißiges, reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Das Nähere Blumengasse Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird wegen Heirath ein Mädchen in gesetzten Jahren bei gutem Lohn und guter Behandlung als Jungemagd. Nur mit den besten Zeugnissen Versene wollen sich melden Centralstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht

wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sich aber auch willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, bei einer guten Familie in Dienst.

Thalstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen Lauchaer Straße Nr. 2, 2 Treppen links.

Gesucht wird Umstände halber noch zum 15. ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Thomaskirchhof 16, 3. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches nähen und häusliche Arbeit verrichten kann, Burgstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Eine Köchin wird gesucht. Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann zu erfragen.

Ein kräftiges gewandtes Mädchen, gut empfohlen, für Küche u. häusliche Arbeit, kann Dienst finden sogleich oder 15. März bei H. Melzer. Meldung Sternwartenstr. Nr. 15, Gartengeb. 1 Tr.

Ein solides, fleißiges und gewandtes Mädchen wird für Stube und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht

Brandbäckerei.

Ein junges Mädchen, welches schon bei Kindern war, gut nähen und platten kann, wird für zwei Kinder und leichte häusliche Arbeit gesucht Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Etage

Ein nicht zu junges fleißiges, solides Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, wird bis zum 1. März gesucht.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 21 parterre.

Ein anständiges und an Ordnung gewöhntes Mädchen wird sofort gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen bei F. W. Böhsch, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes fleißiges Dienstmädchen wird für 1. oder 15. März zu miethen gesucht

hohe Straße Nr. 24, II.

Ein ordentliches Mädchen für Alles, welche Liebe zu Kindern und gute Zeugnisse hat, wird zum 1. März gesucht

Hospitalstraße Nr. 7 parterre rechts.

Ein bescheidenes williges junges Mädchen wird für Küche und Hauswirtschaft gesucht

Weststraße Nr. 56 parterre.

Agentur-Gesuch.

Ein Kaufmann, welcher ca. 10 Jahre die Reisen verschiedener Manufacturwaaren-Geschäfte besorgte, sucht die Vertretung einiger leistungsfähiger Häuser in dieser Branche für Leipzig.

Genügende Empfehlungen stehen zur Seite, und erbittet man gefällige Offerten unter A. W. H. 10. poste restante Leipzig.

Agenturen

in couranten Artikeln werden für Freiberg und des sächsischen Erzgebirges gesucht.Adr. N. u. G. franco poste rest. Freiberg.

Ein junger Commis, welcher mit allen Comtoirarbeiten vollständig vertraut, im Besitz einer schönen Handschrift und die besten Zeugnisse zur Seite, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweit Placement. Werthe Adressen sub W. S. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger Mann, welcher längere Jahre als Markthelfer in einem hiesigen Geschäft war, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Arbeiter. Näheres Ritterstraße Stadt Malmedy 39, b. Hrn. Carius.

Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger junger Kaufmann von 26 Jahren, z. B. in Halle, sucht baldigst anderweitige Stellung als Geschäftsführer oder Commis, die besten Zeugnisse stehen zur Seite.

Gefällige Franco-Offerten werden unter der Chiffre A. B. H. 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mit der Correspondenz und Buchführung vertrauter junger Mann, der in einem nicht unbedeutenden Kurz- und Eisenwaaren-Engros-Geschäfte Norddeutschlands lernte und hierauf einige Jahre in einem ähnlichen Geschäfte thätig war, sucht zum 1. April a. c. eine passende Stellung am Contor oder als Reisender.

Offerten bittet man der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre B. D. 29 zu übergeben.

Lehrlingsstelle.

Für den Sohn anständiger Aeltern, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen größeren Handlungs Hause gesucht und werden geehrte Principale höflich gebeten ihre Adressen unter P. M. H. 20. durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden gelangen zu lassen, um Näheres zu vereinbaren.

Für den Sohn anständiger Aeltern, der Lust hat, die Comptorei zu erlernen, wird ein Lehrherr gesucht. Gef. Adressen unter Angabe der Bedingungen unter H. E. H. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche, der Lust hat Tischler zu werden, sucht einen Meister. Daraus Reflectirende bitte zu melden

Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.

Ein junger Mensch, Anfang 20er, welcher längere Zeit im Modewaaren-Geschäft war, sucht gestützt auf gute Zeugnisse Beschäftigung als Markthelfer oder dergl. Adressen wolle man gefälligst kleine Windmühlengasse Nr. 8, 1 Treppe niederlegen.

Ein junger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort Stellung. Zu erfragen bei W. Ditto in Neudnitz, Seitengasse Nr. 59, 3 Treppen.

Eine Frau sucht noch etwas Wäsche zu waschen. Näheres zu erfahren Seiberstraße Nr. 17, im Hofe 1 Treppe rechts.

Eine anständige Witwe sucht Beschäftigung im Schneidern. Offerten Peterkirchhof 2 bei Geschwister Göttlich niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern, Weignähen, Ausbessern. Adressen bittet man niederzulegen Aufstraße Nr. 7, Kellernwohnung.

Gesuch.

Eine junge gebildete Dame aus Nordamerika, welche der englischen und deutschen Sprache mächtig, auch Fertigkeit in feinen weiblichen Arbeiten hat, sucht eine Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin hier oder in einer Nachbarstadt. Näheres bei Herrn Kaufmann Gensel, Georgenhalle Brühl-Ecke.

Eine gebildete junge Dame sucht als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau Anstellung. Gefällige Offerten wird gebeten in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter Chiffre H. 48.

Ein gebildetes Mädchen (von auswärts) aus achtbarer Familie sucht baldigst eine Stelle als Verkäuferin im Modeschach oder als Stütze einer Hausfrau. Dasselbe steht weniger auf hohem Gehalt als besonders auf humane Behandlung, kann einer Wirthschaft vollkommen vorstehen, versteht Weiß- und Damengarderobe-Näherei, platten, waschen etc.

Gefällige Offerten erbittet man unter der Chiffre C. H. 1. Neumarkt Nr. 9, Tabaksgeschäft bei Herrn Berger niederlegen zu wollen.

Gesuch. Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle in einem Laden zum Verkauf oder auch die Wirthschaft zu führen bei einem Herrn oder Dame. Adresse erbittet man Thomaskirchhof Nr. 10 im Seifengeschäft.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau. Gefällige Anfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 51, Hrn. Müller.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April Stellung bei einer einzel. Dame oder als Verkäuferin. Hierauf Reflectirende werden geb. ihre w. Adr. bei Hrn. Kaufm. Hermann, Goethestr. 5 niederzul.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb, welches die besten Zeugnisse hat, sucht als Ladenmädchen einen Dienst bis zum 1. März oder April. Adr. durch die Exp. d. Bl. unter V 10.

Wegzugs halber sucht ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann, zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Hospitalstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Ein
und all
der Hau
einer ei
Gebr
restante
Ein
schafter
Bausch
Gesell
Eine
mäßig
unterzie
suchen
Garten,
Ein
Brande
nen Wi
Chiffre
in allen
1. Mär
Alles ei
bei der
Ein
die Sch
Kindern
werden
Ein
sich jed
erfragen
Ein
häuslich
liche W
März
Die
Zu
Ein
sucht so
Zu erf
Ein
für Kü
Wind
Ein
fahren
zum E
Zeiger
Ein
häuslich
Ein
und H
Stelle.
Ein
häuslich
Ein
1. Mär
Zu
links 2
Ein
Ein
ersten
Dienst
Zu
Ein
bei ein
auch zu
Ein
vielleicht
Hainstr
Ein
liche R
ständig
Ein
mädchen
Thoma

Stelle = Gesuch.

Ein anständiges gebildetes Mädchen von auswärts, im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zur Unterstützung der Hausfrau, resp. Erziehung der Kinder oder zur Gesellschaft einer einzelnen Dame bald oder bis zum 1. April Stellung. Geehrte Offerten werden unter Chiffre M. H. # 25. poste restante Bahnhof Halle erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Kochmamsell in einer Restauration, und kann auf Wunsch sogleich antreten. Gefällige Adressen E. B. poste restante Altenburg.

Eine gebildete Wirthschafterin, welche in nobeln Haus war, vorzüglich die feine Küche versteht, würde auch der Kinder sich mit unterziehen, Hauswesen ganz leiten, und eine ganz perfecte Köchin suchen bis 1. März oder später anständige Stelle. — Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Stelle = Gesuch.

Ein anständiges gebildetes Mädchen gesetzten Alters, in allen Branchen der Haushaltung erfahren, sucht zur Leitung einer kleinen Wirthschaft bald Stellung. Gefällige Adressen werden unter Chiffre M. A. 23 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. März bei anständigen Leuten als Stubenmädchen oder auch für Alles ein Unterkommen. Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 13 bei der Herrschaft.

Ein Waisenmädchen von rechtlichen Aeltern, welche zu Ostern die Schule verläßt, sucht Dienst bei einer anständigen Familie als Kindermädchen oder für häusliche Arbeiten. Werthe Herrschaften werden ersucht Adressen niederzulegen Ulrichsstraße 25, 2 Tr. rechts.

Ein ordentl. und anständiges Mädchen aus Thüringen, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Königsplatz, Bamberger Hof.

Ein rechtliches ordnungsliebendes Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder am liebsten als Kindermuhme zum ersten März oder 1. April.

Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen sucht sofort oder zum 1. März Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Goldbühlstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein ordentliches gewilliges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Windmühlenstraße Nr. 43, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein kräftiges Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche erfahren und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort oder zum Ersten bei einer anständigen Herrschaft Stelle. — Näheres Reiper Straße Nr. 19 a, 3. Etage links.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. März einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße 54, im Hofe 1 Tr. r.

Ein anständiges Mädchen, welches zwei und drei Jahre für Küche und Hausarbeit gedient, sucht verhältnißhalber sofort oder Ersten Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Nicolaiskirchhof Nr. 6, II.

Ein Mädchen, das 3 Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen bei der Herrschaft Reichstraße Nr. 23, im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum ersten März für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst.

Zu erfragen Königsplatz blaues Noß Nr. 4 bei W. Kirsten.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht 1. März eine Stelle bei ein Paar älteren Leuten, einzelnen Herren oder Dame, wie auch zur Unterstützung der Hausfrau.

Erdmannstraße Nr. 2, 2. Etage rechts.

Ein junges, 17jähriges Mädchen sucht bei anständigen Leuten, vielleicht bei Kindern Stellung per 1. März. Adressen bittet man Painstraße Nr. 29, 2 Treppen links niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches die bürgerliche Küche gründlich versteht, sucht sofort oder 1. März einen anständigen Dienst. Zu melden Schuhmachergäßchen 2, I.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. März Stelle als Stubenmädchen hier oder aufs Land. Näheres bei Madam Dittens, Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie sucht einen Dienst bei einzelnen Leuten oder größere Kinder.

Näheres Hospitalstraße Nr. 38, 1. Etage links.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht zum 1. April oder auch früher inen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Geehrte Herrschaften werden gebeten das Nähere zu erfragen Karlstraße Nr. 11, Herrn Hentschels Seifengewölbe.

Eine Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, sucht 15. März oder 1. April Stelle. Werthe Adressen werden Nicolaisstraße 25 im Gewölbe bei Herrn Förster erbeten.

Eine tüchtige Köchin

sucht in einer Restauration oder Hotel Stellung zum 1. März.

Zu erfragen beim Stadtkoch Herr Krahl,

Burgstraße Nr. 24.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Herrn Kaufm. Schumann, Grimma'sche Straße im Fürstenhaus.

Ein ordentliches gut empfohlenes Mädchen, welches perfect im Kochen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen möglichst 1. März Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Markt Königshaus im Hof quervor 1 Treppe.

Ein ordentliches, fleißiges, gewilliges und an Pünctlichkeit gewöhntes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit zum 1. März oder 1. April bei anständiger Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen bei F. Köhner, Brühl 51 im Hofe 1 Tr.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht sogleich oder zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl Nr. 79, 3. Etage.

Ein anständ. Mädchen nicht von hier, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder Jungemagd, zu erfragen Gerberstraße Nr. 52, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht bis ersten März einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen bei der Herrschaft an der Pleiße Nr. 7, mittlerer Eingang 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung oder Beschäftigung in Waschen und Scheuern Salzgäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Ein bejahrtes Mädchen sucht 1 oder 2 Aufwartungen bei anständ. Herrschaft. Zu erfragen Katharinenstraße 23 im Fleischgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht für den ganzen Tag oder stundenweise Aufwartung. Große Windmstr. 6, 1 Tr. bei Mad. Würz.

Gesuch.

Eine größere Räumlichkeit zur Lagerung für Kohlen, womöglich in der Nähe des Dresdner Bahnhofes, wird vom 1. April a. e. auf mehrere Jahre zu pachten gesucht.

Adressen mit Preis-Angabe werden J. Baumann # 5. poste restante erbeten.

Ein mittleres Gewölbe in der innern Stadt oder innern Vorstadt wird gesucht.

Gefällige Adressen bei Herr Otto Reichert, Neumarkt 42, niederzulegen.

Zu Johanni oder Michaeli wird auf dem Peterssteinweg oder Anfang der äußern Zeiger Straße ein helles, nicht zu kleines Gewölbe oder ein Parterrelocal, wo ein solches herzurichten ginge, gesucht. Adressen abzugeben Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe des Herrn Ulrich.

Ein Weßlocal in der Reichstraße, Katharinenstraße, dem Brühl oder Salzgäßchen, wo möglich 1. Etage mit ungefähr 5 Fenstern und Raum für 40 Kisten Waaren wird zu miethen gesucht.

Adressen bittet man zu richten an Rechtsanw. Freitag, Nicolaisstraße 45, III.

Zu miethen gesucht

wird von ordentlichen pünctlich zahlenden Leuten ein mittleres Familienlogis in der Katharinenstraße, nicht zu hoch, aber dennoch hell und freundlich. Adressen bittet man abzugeben bei Julius Wehdling, Barfußgäßchen Nr. 4.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird ein helles Logis, nicht über 2 Treppen, im Preise von 100—200 fl in der Stadt oder innern Vorstadt. Gef. Adr. abzugeben bei Mad. Gräbner unter dem Rathhause.

Gesucht wird von ruhigen Leuten zum 1. April ein Logis, 1. oder 2. Etage, von 2 oder 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör im Preise von 130—140 fl , womöglich Ransstädter Steinweg, Fleischerplatz oder Promenade.

Adressen bittet man abzugeben bei Hrn. R. Albani in Laden, Ransstädter Steinweg Nr. 10.

Gesucht

wird ein kleines Familienlogis mit Stube, Kammer und Küche. Adressen bittet man Katharinenstraße 24 bei Herrn Sliqner im Gewölbe abzugeben.

Gesucht

wird ein Familienlogis von 50—70 fl Gerberstraße, neue Straße oder Plauenscher Platz. Adressen niederzulegen bei Hrn. Lippert in der Gerberstraße, Restauration.

Gesucht wird sogleich

ein Logis im Petersviertel im Preis von 30 bis 50 fl . Adressen Herrn Restaurateur Nothe, große Windmühlenstraße Nr. 47.

Garçon-Logis.

Ein Garçon-Logis in erster Etage oder parterre wird zum 1. März zu miethen gesucht. Nur Offerten mit separatem Eingang, Saal- und Hauschlüssel werden berücksichtigt. Adressen unter G. P. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann sucht in der Nähe des Schützenhauses ein Garçon-Logis. Adressen sind Georgenstraße 19, 1. Etage niederzulegen.

Zwei junge Kaufleute, wovon der eine fast das ganze Jahr auf Reisen ist, suchen pr. 1. März, womöglich an der Promenade ein elegant meublirtes Garçon-Logis. Adressen unter W. A. H. 100. in der Expedition dieses Blattes

Ein ruhiger pünktlich zahlender Kaufmann sucht Wohnung, Stube und Kammer, wovon erstere an beiden Hauptmessen zur Mietvermietung überlassen bleiben könnte. Offerten mit Angabe des Preises unter H. N. 19. durch die Expedition d. Bl.

Ein Garçonlogis nebst Schlafkammer in der Nähe der Promenade wird zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe sind sub L. H. 12. Stadt Gotha abzugeben.

Gesucht eine Stube parterre mit Bett. Adressen Floßplatz Nr. 24 bei Franke.

Stallung

für 2 bis 6 Pferde mit Kutscherstube, Boden, Remise, Familien-Logis in 1. Etage ist zu vermieten und Ostern d. J. zu beziehen. Näheres Nürnberger Straße Nr. 1 im Gewölbe bei Ch. Pögold.

Gewölbevermietung außer den Messen

sofort nach der Ostermesse d. J. Reichstraße Nr. 37 und daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Gasanrichtung außer den Messen und eine helle Niederlage fürs ganze Jahr kleine Fleischergasse Nr. 21.

Zu vermieten ist ein großes schönes Parterre, auch als Gewölbe passend, Thalstraße Nr. 12.

Ein Local, passend zu Comptoir und Waarenlager, ist sofort oder später zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

Eine geräumige Werkstätte in frequentester Lage, welche sich sowohl zu Fabrik- als anderen Zwecken eignet, für 110 fl Jahreszins, so wie einige Familienwohnungen im Preise von 100 fl bis 250 fl habe ich zu vermieten.

Dr. Alb. Coccius, Klostersgasse Nr. 14.

Weststraße 11 ist die 2. Etage, bestehend in 6 Zimmern, einem Salon, Zubehör und Wasserleitung, auf Wunsch mit Garten, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche erste Etage Emilienstraße Nr. 2a parterre.

Ritterstraße Nr. 25 ist die 1. Etage von Ostern 67 an zu vermieten. Alles Nähere 2 Treppen daselbst.

Eine 1. Etage 5 Stuben, 3 Kammern nebst Gärtchen, Gas- und Wasserleitung, zu Ostern zu beziehen Schletterstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Zu vermieten sind Verzehungshalber einige gesunde, nette Familienlogis, auf Wunsch sofort beziehbar. Täubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

Zwei kleine Familienlogis und eine einzelne Stube in der westlichen Vorstadt sind an ordentliche Leute zu vermieten. Adv. Moriz Sentschel, Grimma'sche Straße 13, I.

Zu vermieten Weststraße Nr. 47

2 Logis mit Wasserleitung zu 116 und 130 fl . Der Besitzer.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist ein hohes Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung für 120 fl . Sophienstraße 15.

Zu vermieten zu Ostern

eine 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst allem Zubehör und Wasserleitung für 160 fl . Weststraße Nr. 45 beim Hausmann Näheres.

Im Hause an der alten Burg Nr. 14 ist eine dritte Etage, ebenda in Nr. 9 eine 2. Etage und in dem, in demselben Grundstück unmittelbar am Rosenthal gelegenen Hause das Parterre, und zwar jedes dieser Logis auf Verlangen mit Garten zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann Heine daselbst.

Advocat Berger.

Lessingstraße Nr. 16

ist die eine Hälfte des erhöhten Parterres, aus 5 Piecen bestehend, mit Wasserleitung versehen, zu vermieten und nach Belieben zu beziehen.

Zu vermieten ist zu Ostern im Thomassgäßchen Nr. 10, nahe am Markt, die 3. Et. von 4 Stuben (1 Erkerst.), 4 K., großem Boden etc. mit Wasserleitung für 145 fl . Das Nähere 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 2. Etage mit Wasserleitung, Preis 130 fl , Weststraße 18 b, zu erfragen parterre.

Zu vermieten ein Familienlogis in 2. Etage mit Promenaden-Aussicht, Preis 130 fl . Näheres Neukirchhof 32 parterre.

Zu vermieten ist Verhältnis halber ein Logis, 3 Treppen hoch, 2 Stuben, große Schlafkammer und Küche, Vorsaal und Boden in einem Verschluss. Preis jährlich 65 fl . Auch kann eine kleine Werkstätte parterre zu 20 fl abgelassen werden. Raundörschen Nr. 5, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist eine schöne erste Etage von 8 Stuben mit Salon und Garten, desgl. ein hohes Parterre von 4 Stuben mit Vorgärtchen den 1. April Anfang der Zeiger Straße Nr. 47 vom Besitzer daselbst.

Zu vermieten sind in der inneren Vorstadt 2 Familien-Wohnungen, jede von 3 Stuben und Zubehör, 2 Tr. hoch, zum Preise von 108 und 125 fl Thalern durch

Dr. Kori, Salzgäßchen 8.

Zu vermieten ist von Ostern ab Weststraße Nr. 42 ein hohes Parterre, 3 Stuben u. Zubehör, eins dergl. 5 Stuben und Zubehör, eine 2. Etage, 6 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung. Zu erfragen Weststraße Nr. 41 parterre bei E. Schaaß.

Zu vermieten ist noch zu Ostern ein Parterre und eine 2. Etage ganz oder getheilt, beides mit Garten. Näheres Körnerstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten sind zu Ostern 2 Logis auf der Eisenbahnstraße, 1 Dachlogis Preis 52 fl und 1 Parterrelogis zu 40 fl . Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. 51 niederzulegen.

Ein elegant und auf das Zweckmäßigste eingerichtetes hohes Parterre von 10 Stuben und Zubehör mit Garten, 450 fl , ist in der Nähe des Theaters besonderer Verhältnisse halber von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind 2 sehr freundliche Familien-Logis 56 und 38 fl Neuschönefeld Bergschlößchen 1 Treppe. Näheres Postrestauration bei Giesinger.

Zu vermieten ist Waldstraße Nr. 19 (Ecke der Wald- und Gustav-Adolphstraße) eine 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör für 140 fl ; ein Logis 4 Treppen, 2 Stuben, 3 Kammern u. s. w. für 65 fl . Maurermeister G. Kittel.

Zu vermieten ist noch für nächste Ostern eine 2. Etage an der Zeiger Straße, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör und mit Wasserleitung und Doppelfenstern versehen. Adressen sind unter A. H. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Braustraße Nr. 3e sind vom 1. April ab 2 Wohnungen im Preise von 48 fl und 68 fl incl. Wasserzins zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist an ruhige Leute vom 1. April ab oder später in 3. Etage ein freundliches Familienlogis, aus 5 Piecen und Zubehör bestehend, Inselstraße Nr. 20.

Zu vermieten

ist ein mittleres Familienlogis. Das Nähere Johannisgasse 6—8, Treppe D 3. Etage rechts.

Vermietung. 1 kleines Logis sofort oder später an höchstens 2 Personen. Preis 30 fl . Windmühlenstraße Nr. 30.

Ritterstraße Nr. 4

ist eine geräumige vierte Etage von 7 Fenstern Straßenfront von Ostern ab billig zu vermieten.

Näheres Auskunft beim Hausmann daselbst.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 45.]

14. Februar 1867.

Zu vermietthen

ist zu Ostern eine sehr schöne neu hergerichtete 1. Etage an der Promenade 550 fl , desgl. eine 2. Etage mit Garten 450 fl und eine desgl. 3. Etage mit Garten 350 fl .
Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Zu vermietthen sind hohe Straße Nr. 3 ein hohes Parterre für 136 fl und ein Logis für 70 fl jährl. Näheres daselbst 2. Etage.

Sofort, auch Ostern ist ein frd. Mittellogis 1. Et., Sonnenseite mit Garten, u. 1 Kl. für Ostern preisw. zu verm. Karolinenstr. 16.

Zu vermietthen ist Reudniger Str. 12, 1. Et. ein freundl. Logis, 2 Stub., 3 Kamm. u. Zub. Näh. im Hofe im Comptoir.

Zu vermietthen

sind einige freundliche Familienlogis mit Wasserleitung. Preis 95 bis 145 fl . Ecke der West- und Promenadenstraße Nr. 6 B. Näheres daselbst im Hofe 1 Treppe.

Zu vermietthen

ist zu Michaelis 67 eine 3. Etage mit Garten an der Promenade für 320 fl .
Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Mehrere Familien-Wohnungen

sind zu vermietthen Lützowstraße Nr. 6.

Ein kleines Hoflogis ist von Ostern an zu vermietthen, Preis 40 fl , kleine Windmühlengasse Nr. 15, 1. Etage.

Zu vermietthen ist ein Logis zu Ostern f. 80 fl m. Wasserleitung, Waschhaus m. Wasserl. u. allem Zubeh. Weststr. 53 prt. zu erste

Zu vermietthen und Ostern zu beziehen sind: 1 Logis, 5 heizbare Zimmer und 2 Kammern, Küche, Keller, gr. Boden, ganz neu gemacht, für 120 fl , 1 dergl. 3 heizbare Zimmer, Küche u. für 76 fl , 1 dergl. 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. für 50 fl .
Näheres bei Säugling, Wasserkunst 14, 1. Etage vis à vis vom botanischen Garten.

Ein Familienlogis, zweite Etage, ist in der Promenadenstraße für 125 fl zu Ostern d. J. zu vermietthen durch
Advocat Friedrich von Zahn,
Neumarkt 42, III.

Zu vermietthen ist Verhältnisse halber zum 1. April ein freundl. Logis, Preis 85 fl . Näh. Nürnbr. Straße 3 part. links.

Zu beziehen sind jetzt oder später eine erste Etage mit 9 Piecen, so wie zwei Logis mit 4 und 3 Piecen, freundlich und gesund gelegen, in Reudnig, Kohlgartenstraße 175, neben den drei Lilien.

Zu vermietthen

ist eine schöne meublirte Stube für einen anständigen Herrn oder Dame Ritterstraße Nr. 40, 1. Etage links.

Zu vermietthen ist sofort ein schönes freundl. meubl. Zimmer nahe am Köniq. Windmühlengasse 48, 1. Et. rechts.

Zu vermietthen eine gut meubl. Stube, separ., mit Saal- u. Hausschl., Ritterstraße 46, 2 Tr. nächst der Grimm. Straße.

Zu vermietthen sind 2 freundlich meublirte Stuben nebst Schlafzimmer, getheilt oder zusammen, Weststraße 59, 3. Etage.

Zu vermietthen ist sofort eine onständig meublirte Garçon-Wohnung. Näheres Neulirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermietthen ist eine fein meublirte Stube Inselstraße Nr. 14, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Zu vermietthen ist eine Stube mit oder ohne Meubel und sep. Eingänge sogleich oder zum Ersten Weststraße Nr. 14, 5 Tr.

Zu vermietthen ist vom 1. März eine Stube mit Kofen an einen Herrn neue Straße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermietthen ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube, passend für 2 Herren, sofort oder per 1. März.
Näheres Reichels Garten, Dorotheenplatz 8 parterre.

Zu vermietthen

ist von jetzt an ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet in 1. Etage vorn heraus Grimma'scher Steinweg Nr. 51 bei
Heinrich Müller.

Zu vermietthen ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Peterssteinweg Nr. 5-6, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist Frankfurter Straße 38, 1. Etage ein sehr freundliches großes Zimmer. Das Nähere ebendasselbst.

Zu vermietthen ein fein meublirtes Zimmer, vorn heraus, kurze Straße Nr. 3, 3. Etage links.

Zu vermietthen ist für Herren eine freundl. meubl. Stube mit sep. Eingang und Hausschlüssel Georgenstr. 7, 1 Tr. links.

Zu vermietthen ist 1 Zimmer meubl., 1 ohne Meubles Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermietthen sind sofort gut meubl. Zimmer mit Schlafzimmer, meßfrei, vorn heraus, Markt, Stieglitzens Hof, Tr. A 4. Et.

Zu vermietthen ist eine Stube ohne Meubel und gleich zu beziehen Weststraße Nr. 23, 3 Treppen vorn heraus.

Sofort zu vermietthen ist eine freundliche meublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel
kleine Gasse Nr. 2 im Hintergeb. 1 Treppe.

Garçonlogis fein meubl., Sonnenseite, Haus- u. Saalschl., ist an einen, auf Wunsch auch zwei Herren sofort zu vermietthen. Näheres bei Hrn. Manegold, Handschuhgess. Reichstraße 11.

Rosspatz 10, 2. Etage sind einige recht freundlich und fein meublirte Zimmer theils sogleich, theils später beziehb. r.

Ein geräumiges Zimmer ist meublirt oder unmeublirt billig zu vermietthen Johannisgasse Nr. 25, 1. Etage.

Eine sehr freundlich gelegene Garçon-Wohnung, bestehend in Wohn- und Schlafzimmer, ist vom 1. März zu vermietthen
Inselstraße Nr. 11 im Gartengebäude.

An einen soliden Herrn (Kaufmann) ist ein freundlich meubl. Stübchen zu vermietthen Weststraße Nr. 21, 3 Treppen links.

Ein freundliches Garçonlogis mit hellem Schloßhähnig in der Nähe des Schützenhauses ist von jetzt an zu vermietthen
Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer und Schlafstube vorn heraus, separat, Hausschlüssel, ist an einen oder zwei Herren oder Studirende sofort oder 1. März zu vermietthen Schulgasse 1, 3 Tr. links.

Ein gut meublirtes Zimmer, meßfrei, mit Saal- und Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermietthen Petersstr. 23, 3 Tr. v. h.

Garçonlogis, fein meublirt, den 1. März zu beziehen, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, Weststraße Nr. 59 2 Et.

Eine geräumige freundliche Stube (Südseite) mit freier Aussicht ist als Garçonlogis sofort zu vermietthen hohe Straße 20, III.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermietthen Inselstraße Nr. 19, II.

Ein fein meubl. Zimmer sofort zu verm., Saal- u. Hausschl., Preis 3 1/2 fl , Nürnberger Straße 17, I. im Seitengeb. rechts.

Ein sehr anständig meublirtes Zimmer mit Bett und schöner freier Aussicht, auf Verlangen auch für zwei Herren, ist billig zu vermietthen
Elisenstraße Nr. 19 parterre links.

Ein fr. meubl. Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermietthen Reudnig, Gemeindg. 277, 2 Et.

Zwei freundlich meublirte Garçonlogis sind vom 1. an zu vermietthen Colonnadenstraße Nr. 23.

Eine gut meublirte Stube, meßfrei, für einen Herrn ist zu vermietthen Petersstraße 9 im Hofe 2 Treppen.

Ein freundliches unmeublirtes Garçonlogis am Rosspatz, Aussicht auf die Promenade, ist von Ostern an zu vermietthen, Preis 70 fl , kleine Windmühlengasse Nr. 15, 1. Etage.

Ein heizbares Stübchen
ist zu vermieten Karlstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Eine meubl. Stube nebst Schlafzimmer mit sep. Eingang und Hauschlüssel ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten. Näheres Parkstraße 4 parterre.

Ein Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Eine freundliche leere Kammer ist zu vermieten
Preußergäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube vorn heraus als Schlafstelle Reudnitz, kurze Gasse Nr. 87, 1 Treppe.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen an anständige Herren. Zu erfragen im Durchgange der Kaufhalle Nr. 35.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen Brühl gr. Tanne 82, im Hofe r. 2 Tr. b. Jentsch.

Eine gute Schlafstelle mit Hauschlüssel ist offen für eine solide Mannsperson Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Offen sind drei freundliche Schlafstellen
Kantstädter Steinweg Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen
Brüderstraße Nr. 5 parterre, Reichelt.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21 in der Restauration.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube an solide Herren kleine Burggasse Nr. 6, 2 Treppen, Thüre 2.

Ein kleines Zimmer für geschlossene Gesellschaften ist noch einige Tage in der Woche zu vergeben im goldnen Herz, gr. Fleischergasse 29.

Club.

Heute Donnerstag Gesellschafts-Abend im

Odeon.

Anfang 7 Uhr. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand. H. R.

C. Schirmer. Heute letzte Stunde Windmühlenstraße Nr. 7. Sonntag erste Stunde im neuen Local.

Witb. Jacob. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Salon zum Johanniethal. 3. R. Sonnabend den 16. Februar Kränzchen im obigen Local. Kellern und Angehörige bitte um freundlichsten Besuch. Herren und Damen, welche noch keine Billets haben, können selbige heute und morgen Abends von 8 Uhr von mir selbst in Empfang nehmen.
D. D.



An das närrische Volk unserer losgelassenen Hauptstadt Leipzig.

Tag und Nacht auf Unser und Euer Wohl bedacht, kann es Uns nicht gleichgültig sein, daß nach einem Sommer, in welchem nur die blauen Bohnen gerathen sind und nach einer Woche, die als einziges Schlachtfest nur die Wahlblacht aufzuweisen hat, der Griesgram in der höchsten Potenz, verbunden mit ungeheuerem Weltschmerz sich Euer närrischen Gemüth zu bemächtigen droht. Um dem vorzubeugen, befehlen Wir andurch wie folgt:

- 1) Ein Jeder von Euch hat sich sobald es ihm beliebt, durch Verschlucken von $\frac{1}{12}$ Duzend Flaschen Sodawasser von der seitherigen Aufregung zu erholen, oder auch nicht.
- 2) Am Donnerstag den 14. dieses dasselbe Verschluckungsmandat in der Praxis, zum Unterschiede von der Theorie, mit einem gehörigen Quantum Bier vorzunehmen, auf daß die gesunkenen unsinnigen und närrischen Geister wieder belebt werden und sich dann in gehobener Stimmung
- 3) nach dem Saale des Hôtel de Pologne, dessen Besitzer auch schon Klapperkastennärrisch geworden sind, um 8 Uhr Abends zu begeben. Allda werden Wir selbst, die Narren des Klapperkastens mit andern hochnärrischen Geden und den hierdurch eingeladenen Vorständen und Mitgliedern aller gescheiterten und närrischen Gesellschaften, auch den sonstigen sich für die Narreiheit Interessirenden

eine große Narren-Comité-Sitzung

abhalten.

Was weiter kommt, kommt später, wenn auch die bekannte pudelnärrische Brigade auf ihren noch verrückteren Banduren-Abgeordneten bestehen bleibt und trotzdem von — Chemnitz gegen den in diesem irdischen Dasein schon oft dagewesenen Auferstehungstag der Narreiheit Protest erhoben worden, ohne sich die Uebersetzung dieses Wipes als Eigenthum vorzubehalten; von dem Damenmarkt in Benedig und besonders von den 15000 Fr. wollen Wir gar nicht sprechen, denn Geld ist bei Uns das wenigste.

Wir erklären einstimmig, daß bei Uns das vor 11 Jahren die Welt verrückt gemachte Tischrücken nicht vorkommen wird, wenn es auch à la Moser zur Zeit einem Hanswursten hat einfallen können, im Scherz eine Begriffsverwechslung zu constatiren. Wir wollen nicht, wie Uns das System der Wolken ein Recht giebt zu lesen, in einer Wolkenschicht die Gipfel des Besud und die Büste Napoleons, das furchtbare Krotobil und den alten Nöhrentrog sehen, nein Wir wollen, daß Unsere Sitzung und Unser Carneval ein Arom erlangt, das sich früher wie der selten hier zu habende Pumpernickel in alle Gesellschaftsschichten verbreitet, damit diese Delicatsse mehr beliebt wird, wie die Milch in Spanien, in welchem Lande bekanntlich die Kellern statt der sonstigen modernen theuern nothwendigen und nicht nothwendigen Uebel; ihre Kinder vorzugsweise mit Wein nähren.

Der Die Das
närrische Comité.

Gute Quelle Brühl 22.

Heute und folgende Abende

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung
von den engagirten Mitgliedern des Hauses.
Entrée 2 $\frac{1}{2}$ R. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. A. Grun.

Gute Quelle, Brühl Nr. 22.

Stangenspargel mit Cotelettes empfiehlt für heute, täglich Modertulle- u. Kartoffelsuppe, wie große Ausw. a. Speisen, vorz. Bayer. von Zeltner (hell) u. ausgez. Lagerbier empfiehlt A. Grun.

Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag Abend

Instrumental- und Vocal-Concert

unter Mitwirkung des allgemein beliebten Couplettsängers

Herrn Leopold Herrmann,

früher Mitglied des Salon des variétés.

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Rgr.

E. Hellmann, Musikdirector.

Leipziger Liederhalle.

Erstes Concert

und Abendunterhaltung von C. Totto

nebst Gesellschaft aus Prag.

Vortrag heiterer und ernster Piecen. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zu obigem Concert empfiehlt Auswahl von Speisen, ff. Bier u. und ladet ergebenst ein C. Lange.

Goldnes Herz

große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend humoristisch-musikalische Gesangs-vorträge von der Couplet-Sängergesellschaft J. Koch.
NB. Echt Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Den geehrten

Regelschiebern zur Nachricht!

Meine Bahn ist jetzt gründlich reparirt und kann ich selbige als ausgezeichnet empfehlen.

NB. Heute allgemeines Regelschieben, wozu ich Schweinsknochen mit Klößen und Sauertraut bestens empfehle.

Ernst Vettors, Peterssteinweg 56.



1)
2)
3)
4)

5)

6)

7)

8)

9)

10)

11)

12)

O D E O N.

Mittwoch den 20. Februar

Grosser Volks-Maskenball.



Billets dazu sind bei Herrn **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8, bei Herrn **Otto Reicher**, Neumarkt in der Marie, so wie im **Odeon** beim Oberkellner zu haben.

Abends an der Casse für Herren 15 Ngr., für Damen 10 Ngr.

Die Säle sind von 6 Uhr an geöffnet, das Concert beginnt 7 Uhr. Anfang des Balles, welcher mit einem grossen Maskenzuge eröffnet wird, nach dessen Beendigung das Demaskiren um 10 Uhr gestattet ist.

Herrmann.

Masken-Ball des Familien-Vereins

findet

Montag den 18. Februar im **COLOSSEUM**

statt. Anfang 7 Uhr.

Billets sind bei Herrn **Prager** im **Bier-Tunnel** so wie im **Colosseum** in Empfang zu nehmen. Zur Aufführung kommen komische Tänze.

D. V.



Heute Donnerstag den 14. Februar

Wiener Saal. Costüm-Ball.

Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen, feine Weine, warme Getränke u. frische Pfannkuchen. Bier ff. Billet an der Casse für Herren 7½ Ngr., Damen 5 Ngr. Dazu ladet freundlichst ein

C. W. Raundorf.



II. Comp. II. Bat. L. C.-G.

hält Montag den 18. Februar im Saale der Vereinsbrauerei ein Kränzchen ab. Die Mitglieder und Veteranen der Compagnie werden hierdurch eingeladen, sich recht zahlreich zu betheiligen. Gäste, durch Comp.-Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Der Comité.

Die Gesellschaft Hoffnung

hält Sonntag den 17. Februar a. e. ihr diesjähriges Kränzchen im Schützenhause ab.

Billets sind bei Herrn **Focke**, Brühl, schwarzes Rad, in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Central-Halle.

Heute Donnerstag den 14. Februar

Grosses Extra-Concert

von den Musikchören der königl. sächs. Jägerbrigade.

Anfang 7½ Uhr.

Entrée à Person 5 Ngr.

I. Theil.

PROGRAMM.

II. Theil.

- | | |
|---|---|
| 1) Hochzeitsmarsch von Mendelssohn. | 5) Ouverture zu „Rebuladnezar“ von Verdi. |
| 2) Chor der Waffenschmiede aus „Rienzi“ von Conrad. | 5) Trompeter-Polka von Lippe. |
| 3) Arie für Klapphorn: Ein Band der Freundschaft aus „Don Juan“ von Mozart. | 7) Arie für Flügelhorn aus „Norma“ von Bellini. |
| 4) Waldstimmen, Walzer von Strauß. | 8) Ubi ibi, Quadrille von Fr. Bendix. |

III. Theil.

- 9) Gruß an den Reichstag, Marsch von Fr. Bendix.
- 10) Ouverture zur Oper „Der Nordstern“ von Meyerbeer.
- 11) Arie für Posaune aus der „Zauberflöte“ von Mozart.
- 12) Jägers Lust, Galopp von Heinsdorf.

Zur Nachricht diene, daß das Concert um 7½ Uhr beginnt und nicht um 7 Uhr, wie irrthümlich angegeben war.

Fr. Bendix.

Burgkeller. Morgen Abend Freiconcert.

Scandalia

bis Nachts 2 Uhr.

Heute **Abendunterhaltung**

wobei ich auf ein feines Töpfchen Bayerisches aufmerksam mache.

Preußergäßchen Nr. 11.



Scandalia

bis Nachts 2 Uhr.

und **Concert**,

so wie ein feines Felsenkeller 13 & Mokka fein 13 &

Preußergäßchen Nr. 11.

Schletterhaus Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend große musikalisch-komische Extrée von dem Coupletänger Moritz Seidel und Gesellschaft. Erstes Auftreten der Fräul. Elise Hengel aus Düsseldorf. Anfang 7 Uhr.

Heute Abend Karpfen polnisch etc. Biere extras.

Carl Weinert.

Gasthaus-Eröffnung.

Zur Einweihung meines neuerbauten, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichteten, an der Leipziger Straße in Göhlis gelegenen, mit großem Concert- und Ball-Saal, großen Restaurations-, Billard- und Fremden-Zimmern versehenen, „**Zum Neuen Gasthof in Göhlis**“ benannt, erlaube ich mir **Sonntag den 17. d. M.** hiermit ergebenst einzuladen. Mit dem Versprechen, den mich Beehrenden stets mit guten Speisen und Getränken bei prompter Bedienung aufzuwarten, sehe ich stets einem zahlreichen Zuspruch entgegen und erlaube mir noch zu bemerken, daß alle Sonntage **Concert**, ausgeführt vom Musikdirector Herrn **Niede**, stattfindet. Gleichzeitig mache ich auf meine **Marmor-Regelbahn**, so wie die Herren Fuhrwerksbesitzer auf meine schön eingerichtete Stallung und Remise aufmerksam.

Hochachtungsvoll
der Besitzer.

Café Restaurant zur Talpe, Schützenstraße 15/16, Hrn. Fürst's Haus.
Heute, wie jeden Donnerstag Abend: **Eisbein** zc., echt **Culmbacher** und **Lagerbier**.

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend **Karpfen polnisch** mit **Weinkraut** nebst **humoristisch-musikalischer** Abendunterhaltung von **Marschner** nebst Gesellschaft, wozu ergebenst einladet **L. Stephan.**

Italienischer Garten Lessingstraße.

Heute **Hindskaldunen** sauer mit **Salzkartoffeln**. Jeden Tag **frische Bouillon** in und außer dem Hause. **Bayerisch** und **Lagerbier** vortrefflich. **Morgen Abend Schweinsknochen** mit **Klößen**. Ein Tag ist auf einer Bahn frei. **Herrn. Süßkind.**

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend empfiehlt **Karpfen polnisch** und **blau** sowie ff. **Bayerisch** und **Lagerbier** bestens **C. Prager.**

Mittagstisch $\frac{2}{2}$ 5 Ngr.

Abends eine reichhaltige Speisefarte, ganz vorzügliches **Bayerisch** und ff. **Lagerbier** empfiehlt und ladet ergebenst dazu ein **E. Zetzsche, Hoffstraße.**

Gasthaus Stadt Riesa, Schützenstraße 3, empfiehlt täglich einen guten kräftigen **Mittagstisch à la carte**, wozu ergebenst einladet **H. verw. Dietze.**

Conditorei & Café

Französisches Billard.

von
Victor Petzoldt, Zeiser Straße.
Auf den Wunsch vieler meiner werthen Gäste habe ich heute ein **französisches Billard** aus der bewährten Fabrik von Herrn **J. G. Albrecht** hier aufgestellt und empfehle dasselbe allen Billardspielern zur gefälligen Benutzung. Dabei empfehle ich ein feines **Glas Böhmisches Bier** aus der Gräfl. Thun'schen Brauerei, täglich **frische Pfannkuchen**, gefüllt und ungefüllt. Achtungsvoll **Victor Petzoldt.**

Deutsches Billard.

Mittagstisch $\frac{1}{2}$ 6 Ngr.

O. Krahl, Stadtkoch, Burgstraße Nr. 24.
Heute Mittag: **Suppe** mit **Grießnoden**, **Rintfleisch** mit **Capernsauce**, **geb. Kalbsbrust** mit **Carotten**, **Badfish** Sauce remolade, **Schweins-**, **Schäpstraten**, **Vanille-Auflauf.**

Heute Schlachtfest im Bamberger Hof.

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckkuchen** bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**
Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zum **Speckkuchen** ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 8.**

H. E. Heinze } empfiehlt vorzügliche Speisen, } **Thomasfirchhof**
} **Lagerbier u. Bayerisches** } **Nr. 4.**
} von Kurz in Nürnberg ff.

Königskeller, Markt 17 empfiehlt **extrafeines Doppel-Lagerbier à Töpfchen 13 S.**, **2 Töpfchen 2 1/2 Ngr.** sowie täglich früh **Bouillon**, ergebenst **J. G. Pfeiler.**

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet Gösswein.

Heute Schlachtfest, wozu einladet **C. Albrecht, goldne Gule, Brühl 75.**

W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle

empfehl't für heute Schlachtfest. Gose ff.

Heute Schlachtfest blaue Sand. H. Käsehagen.

Schlachtfest, früh **Wellfleisch**, von Mittag ab **frische Wurst** und **Wurstsuppe**, Abends **launige** Unterhaltung, es ladet ergebenst ein **A. Kellig, Dösenstraße Nr. 12.**

Heute Schlachtfest, echt Bayerisch und Lagerbier

aus der Dampfbrauerei zu **Merktwitz** ff. Es ladet ergebenst ein **G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.**

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** zc., wozu freundlichst einladet **(Bier famos.)** **Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.**

Schweinsknochen.

Bayerisch aus der neuen Brauerei des Herrn **Penninger** in **Nürnberg** empfiehlt **Gust. Steinbach, Windmühlenstraße 31.**

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen** mit **Klößen** ergebenst ein **J. G. Hentze, Dorotheenstr. 2.**

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** oder **Sauerkraut** bei **J. Richter, Neumarkt 11.** **Biere ff.**

A. Neumeyer, „Grüner Baum“,

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. Es ladet freundlichst ein
A. Farkert, Grimma'scher Steinweg Nr. 49.

G. Vogel's Bierhaus. Früh Speck- und Zwiebelkuchen.
Abends Schweinsknochen mit Klößen &c.

Verloren

wurde eine Brieftasche von braunem Leder, worauf
„N. Heydemann, Bradford“ in Gold gedruckt,
enthaltend 5 £ in einer engl. Banknote, ca. 15 Pf
Preuß. C.-Antw. und diverse Briefe. Der Wieder-
bringer erhält eine gute Belohnung bei

Callmann & Eisner,
Katharinenstraße 14.

Verloren

wurde gestern in der Nähe der Johanniskirche ein goldener
Siegelring mit weingelbem Topase. Man bittet denselben gegen
gute Belohnung kl. Windmühlenstraße 11, 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend von einem Dienst-
mädchen auf dem Wege von der langen Straße bis auf die West-
straße eine zusammengewickelte gelbe Kleider-Taille, in welche ein
Saalsschlüssel und ein Fingerhut eingewickelt war. Der Finder
wird um gefällige Adresse Thomaskirchhof Nr. 2 Comptoir ge-
beten, um Abholung zu veranlassen.

Verloren wurde am 5. d. M. ein Dienstbuch mit dem Na-
men Wilhelmine Pauline Arndt aus Belgershain. Der ehrliebe
Finder wird gebeten, selbiges gegen Dank und Belohnung abzu-
geben Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen.

Verloren wurden am 11. d. M. auf dem Maskenball zur
Route 2 Taschentücher, J. S. gefärbt, welche von einer Maske auf-
gehoben wurden. Dieselbe wird gebeten, solche gegen Belohnung
abzugeben bei Frau Krahl, Burgstraße Nr. 19.

Verloren wurde am Montag Abend von der Dresdner bis
in die Petersstraße ein kleines Wagenrad. Abzugeben gegen Be-
lohnung Reudnitz, kurze Gasse Nr. 92, im Hofe vorterre.

Verloren ging „Hermann, Nationalökonomie u. Wirtschafts-
polizei“, ein dunkelgrün in Leder gebundenes Collegienheft. Ab-
zugeben gegen Belohnung an der Pleiße Nr. 4 beim Hausmann.

Verloren wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag
ein ledernes Täschchen, enthaltend einen fertigen lila
Strumpf mit Nadeln, von Mödern bis Burgstraße. Gegen
Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein verlornes Gummischuh ist gegen Belohnung Thoma-
skirchhof Nr. 13, 1. Etage abzugeben.

Auf dem Wege von der bairischen bis in die Petersstraße wurde
Montag Abend ein schwarzer Glacehandschuh mit Pelz gefüttert
verloren oder in einer Droschke liegen gelassen. Gegen Dank u.
Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 12 bei Dr. Sammer.

Die wohlbekannte Person, welche am vergangenen Don-
nerstag früh das Schawltuch aufhob, wird hierdurch ernstlich auf-
gefordert, dasselbe binnen 3 Tagen Petersstraße Nr. 23 im Ge-
wölbe abzugeben, widrigenfalls gerichtliche Wege gegen dieselbe
betreten werden.

Am 10. vergangenen Monats ist vor dem Tauscher Thore ein
Schriftstück fette Mittel Kanäle gefunden worden. Der recht-
mäßige Eigentümer kann Selbiges Nicolaisstraße 19, 4 Treppen,
Mittags von 12—2 Uhr gegen Insertionsgeb. in Empfang nehmen.

Vor längerer Zeit wurde Bosenstr. 18 ein Schirm vertauscht. Wegen
des Umtausches wolle man sich Dresdner Straße 42 part. bemühen.

Gefunden worden ist ein Pelztragen. Abzuholen Thoma-
skirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Ein Regenschirm

ist stehen geblieben bei A. Sanders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Mitterstraße 34, I.

Nur hierdurch fordere ich Diejenigen auf, welche mir auf die
Zeit vom 10. Januar bis 10. Februar d. J. Leihhaus- und
Lagerheine, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andere Gegen-
stände verkauft haben, selbige

bis zum 15. d. Mts.

retour zu kaufen oder zu prolongiren, widrigenfalls ich dann selbige
sogleich verkaufe.

Diejenigen, welche an den Nachlaß des Herrn Dr. med. Voigt
noch Forderungen zu machen oder Schulverbindlichkeiten zu er-
füllen haben, werden ersucht, sich an den Prof. Dr. Moriz
Voigt, Schützenstraße Nr. 13 zu wenden.

Die gefundenen Resultate, deren die Hoff'schen Malz-
Heilnahrungsmittel sich erfreuen, sind eine Folge gründ-
licher ärztlicher Untersuchung und deshalb nehmen diese
Fabrikate auch einen so würdigen Platz ein.

Das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier und die Hoff'sche
Malz-Gesundheitschocolade haben gewissermaßen die Feuerprobe
ihres Wertes bestanden. Viele Schmerzen, welche die Jahre 1864
und 1866 den Kriegern gebracht, wurden durch die Herren Aerzte
der Krankenheilanstalten sehr oft mittelst Anwendung der genannten
Hoff'schen Malzheilmittel gestillt. Hören wir wiederum
einige Urtheile über Werth und Wirkung derselben in folgenden
Zuschriften.

Torgau, 30. Sept. 1866.

„E. W. ersuche ergebenst, mir 84 Flaschen Ihres so berühmten
und bewährten Malzextractes zu übersenden. Einige Kameraden
und ich, von den Strapazen des Feldzuges angegriffen, wünschen
unser körperliches Wohlergehen und Ihren stärkenden Trank wieder-
herzustellen &c. Fabricius, Lieut. im 4. Thüringischen Infan-
terie-Regiment Nr. 72.“

Berlin, 28. Sept. 1866.

„Da mir Ihr vortreffliches Malzextract-Gesundheitsbier auf
meinen äußerst geschwächten Körper und bei meinem schon seit
einem halben Jahre währenden Brustkatarrh ausgezeichnete Dienste
geleistet hat, so bitte ich um neue Sendung. Bolowsky, Post-
Expedient, Bartelstr. 12, pt. links.“

Diesen Urtheilen schließt sich das Document des Herrn
Dr. Weinschenk, des königlichen Oberarztes des Invaliden-
hauses zu Stolp, vom 6. November pr. an. Dieser eben so be-
rühmte wie durch seine sehr weitverbreiteten glücklichen Kuren aus-
gezeichnete und beliebte Arzt, der die Hoff'schen Malzfabrikate viel-
fach seinen Patienten verordnet, spricht sich über die letzteren
folgendermaßen aus: „Der Malz-Zucker und die Malzbonbons
haben sich bei katarrhalischen Brust- und Halskrankheiten vorzüg-
lich bewährt, das Chocobalypulver habe ich sowohl bei Säuglingen,
denen es an mütterlicher Nahrung fehlte, als auch bei älteren
Kindern, welche an Gekrös-Drüsen-Schwindsucht in Folge schlechter
Ernährung litten, mit vorzüglichem Erfolge angewendet; die
Malzchocolade hat bei entkräfteten Personen, namentlich bei mehreren
alten Invaliden, welche durch Brechdurchfall sehr entkräftet waren,
die Kräfte in unerwarteter Zeit vollkommen hergestellt.“ (Wein-
schenk, königlicher Oberarzt)

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Köni-
gen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: Malz-
Extract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheitschoco-
lade, Malz-Gesundheits-Chocobalypulver, Brust-
malz-Zucker, Brustmalz-Bonbons, Bademalz &c.
hält stets Lager

Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße Nr. 2.

Von dem wegen seiner außerordentlichen Güte welt-
bekanntesten und als Heilmittel unentbehrlich gewordenen,
allein echt von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau
erzeugten weißen Brust-Syrup halten stets frisch auf
Lager und empfehlen solchen in Leipzig

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Der Feuerrüpel-Brigade

ein donnerndes Hoch!

für das prachtvolle Gedicht in den Nachrichten.

Was bedeutet der große Steintafelblock auf dem Trottoir
Färberstraße Nr. 3 und was sagt dazu die Sicherheitspolizei?

Heute Abend 6 Uhr oder Sonnabend wie früher.

E. G.

Eine Petition an den Reichstag des norddeutschen Bundes:

„Der hohe Reichstag des norddeutschen Bundes wolle die möglichst baldige Aufhebung aller öffentlichen Spielbanken innerhalb der dem Bunde zugehörigen Staaten den betheiligten Regierungen als Erfüllung einer nationalen Ehrenpflicht dringend anempfehlen.“

liegt bei den Herren

Carl Friedrich Köhler, Grimma'scher Steinweg 6,
Gustav Bus, Mauricianum,
Weinlich & Co., Petersstraße 25,
Wilhelm Wiesing, Lauchatz Straße 11,
Louis Zschinsekky, großer Blumenberg,

zu gefälliger Unterschrift aus. Eine recht zahlreiche Betheiligung an dieser Petition liegt im Interesse des gesamten deutschen Volks, und es ergeht daher an alle Bewohner Leipzigs die Aufforderung, durch ihre Unterschriften ein Zeugnis von der allgemeinen Entrüstung über das Bestehen jener „Spielhöhlen“ abzulegen.

Ueber die plötzliche Lösung meines Verhältnisses zur hiesigen Handelslehranstalt wegen illegaler Behandlung wird binnen kurzem ein Schriftchen unter dem Titel:

Culturzustände an der öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig

unter der Direction des Dr. C. G. Odormann, urkundlich dargelegt und mit Erläuterungen versehen, nähere Auskunft geben.

Dr. Wilh. Zimmermann.

CARNIVAL.

Am heutigen Tage haben wir die schriftlichen Einladungen zu einer Betheiligung am Carnivalszuge an die verschiedenen Innungen, Gesellschaften und Vereine adressirt; sollte die eine oder andere Gesellschaft keine solche Einladung erhalten haben, so ersuchen wir, dieses nicht als eine Nichtachtung zu betrachten, sondern als Nichtkenntniß der richtigen Adresse zu entschuldigen mit der Bitte, diese uns baldmöglichst bekannt zu geben.

Zugleich laden wir freundlichst hierdurch alle nicht zu einem Gesellschaftsverbande gehörenden Herren zu einer Zugbetheiligung ein und erbitten uns desfallige Anmeldungen bis längstens zum 20. d. Mts.

Von den uns zur Disposition gestellten Rollwagen können wir einige noch unentgeltlich ablassen; ebenso sind wir gerne erbtig, die Namen derjenigen Geschäfte mitzutheilen, welche sich zu Wagendecorirungen und Ausstaffirung von Personengruppen bei uns empfohlen haben.

Nach dem bereits bekannt gemachten Beschlusse haben alle Zugbetheiligten freien Zutritt zu dem Kneipcommerß, wenn sie sich durch die Gesellschafts-Narrenmütze legitimiren, und erhalten außerdem zu einem ermäßigten Preise Karten, wenn sie an den übrigen Festspielen Theil zu nehmen beabsichtigen.

Leipzig, den 11. Februar 1867.

Der Zug-Comité des Klapperlasten.

An den Reitsport Leipzigs und Umgegend.

Die Herren Reiter Leipzigs und Umgegend, welche bei dem am 4. März h. stattfindenden Carnevalzug sich zu betheiligen gesonnen sind, werden hiermit eingeladen, das in den 4 Reitbahnen und der Stadt Frankfurt bei Herrn Louis Kraft ausliegende Circular einzusehen und Freitag den 15. e. Abend 1/2 8 Uhr zu einer Besprechung über die Art und Weise der Theilnahme in

Stadt Frankfurt, 1. Etage

sich einzufinden.

Eine Anzahl Reiter.



Leipziger Privatschullehrer-Verein.

Sonnabend den 16. Februar, 7 1/2 Uhr Abends, Peterskirchhof Nr. 4, Hirsch, 1 Treppe.

Zweiter Vortrag zum Besten der Unterstützungscasse des Vereins: Dr. E. Benschler: Das Charakteristische in der griechischen, lateinischen und deutschen Namengebung.

Eintrittskarten à 7 1/2 Ngr. sind zu haben in der Lignier'schen und Kopsberg'schen Buchhandlung, wie beim Schulaufwärter im Hirsch. D. B.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Zweiter Vortrag des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Roscher: Ueber den Einfluß der Steuern auf die Waarenpreise. Der Vorstand.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr. Magazingasse Nr. 12, 1 Treppe Bohmanns Restauration. Belehrung, Berathung, Unterhaltung auf dem Gebiete der Heilkunde. Eintritt für Jedermann 2 1/2 Ngr. D. V.

Euphrosyne!

Sonntag den 17. Februar a. e. Abends 1/2 8 Uhr

Gesellschafts-Abend im Schützenhause.

Diejenigen Damen und Herren, welche zu diesem Gesellschafts-Abend Billets erhalten haben, werden hierdurch nochmals ergebenst eingeladen. D. B.

Turn-Ferein.

Nachdem von uns beschlossen worden, als Demonstration gegen die zum Sonnabend stattfindende Ballfestlichkeit im Livoli, eine heimliche Kneiperei im Schützenhause abzuhalten, bringen wir hiermit zur Kenntniß der Teilnehmer, daß diese mit Harmonikabegleitung zu bestimmter Zeit stattfinden wird. Im Geheimen: Dr. Kooe.

Unserer lieben Tante Frau Charl. Ehreg. W. gratuliren zum heutigen Geburtstage herzlichst
Schmölln, Franziska R. u. Bruno D. Leipzig, Clara D.

Es gratulirt Herrn Adolph Finkerbusch zu seinem heutigen Wiegenfeste

Ein Brüsseler Freund auf der Durchreise.

wird eb
Hochzeit
annal
von
Der
S. unie
1) die
von com
doh zur
nichtung
Mittel
während
Aber hi
nicht au
sondern
anver
erstreht.
Brief
Hatte
Spruch
Unfer
die her
Dem
tag ein
Bär
Schützen
Etel
Anheim,
Anfrage,
Anfrage,
1. Anbel
Behnh
Knecht
Bibber,
Bruchhor
1. Barb
de Bar
Hoffard,
Dreiting,
Gohn, R
Gamilia,
zum A
Glauf,
Gohn, R
Dof u. f
1. Dresl
Dittison,
Dening,
Ghert, J
Golt, F
Golt, R
Wink, R

Herr Director von Witte

wird eben so höflich als dringend ersucht, die beiden Stücke „Figaros Hochzeit“ und „Gustav oder der Maskenball“ nächstens Sonntags einmal zur Aufführung zu bringen von mehreren Theaterbesuchern, die an Wochentagen abgehalten sind.

Der Verfasser des S 1036 des vorgestr. Tagebl. stehenden, mit 8. unterzeichneten Aufsatze hat wahrscheinlich doppelten Zweck, 1) die Frage der Haftpflicht bezüglich anvertrauter Manuscripte von kompetenter Seite beantwortet zu hören; 2) darauf hinzuweisen, daß zur Erfüllung der Haftpflicht, resp. zur Abwendung der Vernichtung der Manuscripte durch Feuer, die Feuerlöschbuden das Mittel bieten. — Daß Letzteres der Fall ist, ist wohl durch die während fast zweier Decennien stattgehabten Erfolge festgestellt. Aber die Haftpflicht betreffend bin ich der Ueberzeugung, daß jene nicht nur auf Buchdrucker hinsichtlich der Manuscripte, sondern auch auf Jeden, dem fremdes Eigenthum anvertraut, oder der gegen Andere verpflichtet ist, sich erstreckt. L.

J. D. 17.

Brief erst am 13. d. M. auf Stadtpost abgegeben.

Louise 8.

Hatte man in Magdeburg auch Knallbonbons mit dem bekannten Spruche vom Laubenhans? —

Unserm Freund

Herrn Carl Lippold

die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstage. Mehrere Freunde in der Ferne.

Dem Restaurateur Finsterbusch zu seinem heutigen Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch, daß die Kneipe zittert. A. S.



Rheinländer-Vereinigung.

Freitag den 15. d. M.

Abends 8 Uhr

Bersammlung

in Stadt Wien, Petersstraße.

Nur Mitglieder und Diejenigen, welche uns beitreten wollen, haben Zutritt. Wer, ohne entschuldigt zu sein, nicht erscheint, kann nicht am Zuge Theil nehmen.

Nähere Auskunft gibt Herr A. Oppenheim, Löbischer Platz Nr. 2, II., täglich von 12—1 Uhr.

Das närrische Comité.

Geck los Geck elans!

Bürger-Verein. Heute Club-Abend mit Vortrag im kleinen Saale des Schützenhauses, erste Etage. 7 1/2 Uhr. Die Vorsteher.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Kartoffelminn mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Klapperkasten.

Diejenigen der geehrten Herren Mitglieder, welche am vergangenen Sonnabend ihre Eintrittskarten für den nächsten „Festabend“ (Sonnabend 16. Februar) nicht in Empfang genommen haben, werden ersucht: dieselben Donnerstag Abend 7 Uhr im Hotel de Bologne (kleiner Saal) gefälligst abzuholen oder unter Vorzeigung der Mitgliedskarte abholen zu lassen. Der Vorstand.

Den Freunden des Fenzloff'schen Quartetts hiermit zur Nachricht, daß das Stiftungsfest desselben Freitag den 15. d. M. in Esche's Salon stattfindet. Eintrittskarten können daselbst Mittags von 12—2 entgegengenommen werden.

Danksagung.

Wir fühlen uns gedrungen, Allen denjenigen, welche bei dem uns so hart betroffenen Brandunglücke in der Nacht vom 9. zum 10. Februar ihre Hülfe in so aufopfernder Weise zu Theil werden ließen, unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Leider war es auch dem angestrengtesten Bemühungen der wackeren Lösch- und Rettungsmannschaften nicht möglich, dem verheerenden Elemente eher Einhalt zu thun, als bis fast unser ganzes Etablissement zerstört war.

Wahrhaft wohlthuend und tröstend waren uns nur die Beweise von Theilnahme unserer Herren Kollegen, welche uns auf die uneigennützigste Weise ihre Hülfe hinsichtlich der Fortführung unseres Geschäftes anboten.

Dem wohlwollenden Rathe unserer Stadt sagen wir ebenfalls unsern tiefgefühltesten Dank für die große Bereitwilligkeit, mit welcher er uns durch die Ueberlassung eines interimistischen Geschäftslocals im neuen Waisenhanse unterstützt hat.

Bär & Hermann.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Friedrich Schreiber,

Auguste Schreiber.

Eutrigsch.

Heute Morgen 8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben erfreut.

Leipzig, den 13. Februar 1867.

Dr. Johannes Wtelsch und Frau.

Heute Morgen verschied sanft nach langen Leiden Frau Auguste verw. Wtelsch im 80. Lebensjahre. Dies zur Nachricht ihren Freunden und Bekannten.

Leipzig, den 13. Februar 1867.

Die Hinterlassenen.

Heute als den 13. Februar 1/28 Uhr Morgens endete der Tod das theure Leben unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, Carl Julius Rehbaum, im 39. Lebensjahre nach kurzem aber schwerem Krankenlager. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die innige Theilnahme bei dem Tode unseres Kindes sagen hiermit ihren aufrichtigen Dank

Leipzig, den 13. Februar 1867.

Theodor John und Frau.

Angemeldete Fremde.

- Amheim, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
- Anzorge, Pferdehldr. a. Jauer, braunes Ros.
- Anzorge, Pferdehldr. a. Jauer, Stadt Wien.
- Andel, Pastor a. Prag, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Arnbach, Inspector a. Neudeck, Stadt Köln.
- Bibber, Student a. Jena, Lebe's Hotel garni.
- Bruchhorst, Kfm. a. Aken, Stadt Freiberg.
- Barby, Offizier a. Raumburg a/S., Hotel de Daviere.
- Bosard, Kfm. a. Langenargen, Stadt Hamburg.
- Breiting, Def.-Verwalter a. Löbnitz, w. Schwan.
- Cohn, Kfm. a. Breslau, Wolfs H. garni.
- Gamila, Fräulein, Malerin a. Genua, Hotel zum Kronprinz.
- Glaß, Mühlendef. a. Breitenbach, w. Schwan.
- Gohn, Kfm. a. Glogau, Stadt Köln.
- Doß n. Frau, Kfm. a. Hamburg, H. de Russie.
- Dresler n. Fam., Stobesf. a. Schwerin, und Dittinson, Kfm. a. Washington, Hotel de Prusse.
- Dening, Def. a. Magdeburg, grüner Baum.
- Giert, Kfm. a. Bremen, Hotel de Daviere.
- Gyold, Müller a. Merseburg, Bamberger Hof.
- Gsch, Kfm. a. Hof, grüner Baum.
- Gsch, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Frankfurt.

- Frankenschwert, Kfm. a. Nürnberg, und Flegel, Diakon a. Delitzsch i/W., H. z. Palmb.
- Frauer, Kfm. a. Schw. Gmünd, St. Hamburg.
- Flackansky, Schuhmachermesser aus Grimma, Bamberger Hof.
- Fromater, Hotelier a. Vera, und Fischer, Kfm. a. Staffurt, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Frank, Conditor a. Magdeburg, St. Frankfurt.
- Gottschalk, Kfm. a. Chemnitz, Wolfs H. garni.
- Göttling a. Bunzlau, und Gdh a. Berlin, Kfte., Hotel zum Palmbaum.
- Gomann, Stobesf. a. Stettin, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Gandte, Frau a. Delitzsch, und Hoffmann, Kfm. a. Bielefeld, weißer Schwan.
- Geymann, Kfm. a. München, Restauration des Berliner Bahnhof.
- Henrici, Gutspächter a. Posen, Lebe's H. garni.
- Geymann, Kfm. a. Bingen a/Rh., H. z. Palmb.
- Gomann a. Ronsdorf, und Heydt a. Hanau, Kfte., Stadt Hamburg.
- Hansemann, Kfm. a. Bonn, Hotel de Russie.
- Hase, Kfm. a. Grimma, Brüsseler Hof.
- Hennig, Def. a. Wurzen, Hotel z. Kronprinz.

- Hass, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Rom.
- Hohlweg, Kfm. a. Dortmund, Stadt Köln.
- Josephy, Kfm. a. Leeds, Stadt Hamburg.
- Jäger, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
- Jamesling, Kfm. a. New-York, H. de Prusse.
- John, Pferdehldr. a. Jauer, braunes Ros.
- John, Pferdehldr. a. Jauer, Stadt Wien.
- Jäger, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Frankfurt.
- Koch, Kfm. a. Gifurt, goldne Sonne.
- Kirßen, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
- Küller, Kfm. a. Gelle, Hotel de Pologne.
- Köpfer, Kfm. a. Furtwangen, Stadt Hamburg.
- Kahn, Kfm. a. Würzburg, Hotel z. Kronprinz.
- Klipf, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Prusse.
- Knorre, Handelsgärtner a. Plauen, blaues Ros.
- Koch a. Frankf. a/M., und Kob a. Berlin, Kfte., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Lippmann a. Nordhausen, und Löb a. Frankf. a/M., Kfte., H. z. Palmbaum.
- Leug, Frau Rent. a. Halle a/S., H. de Pologne.
- Lazarus, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Lührmann a. Gffen, Landauer a. Belfast, und Labroisse a. Paris, Kfte., Hotel de Russie.

Lorenz, Kfm. a. Freiberg, Brüsseler Hof.
 v. Lippowitz u. Diener, Gutsbes. a. Schwerin,
 Hotel de Prusse.
 Lenz, Dr., Buchhdlr. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Lindner, Maurerstr. a. Altschönsfeld, w. Schwan.
 Lisch, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Frankfurt.
 Meyer, Kfm. a. Wismar, Lebe's H. garni.
 Meyerstein, Kfm. a. Gröbzig, Stadt Freiberg.
 Müller, Kfm. a. Großenhain, grüner Baum.
 Merkel, Kfm. a. Nylau, Stadt London.
 Mägke, Gutsbes. a. Wederitzsch, und
 Müller, Brauhausdirector a. Leitmeritz, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Mannick, Lehrer a. Weissen, Stadt Gdln.
 Nordheim, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
 Polster, Pharmaceut a. Frankenuau, S. 3. Palmb.
 Preisel, Kfm. a. Kreuznach, Stadt Hamburg.
 Pflüger, a. Stuttgart, Hotel de Russie.
 Präger, Bart. a. Frankfurt, Brüsseler Hof.
 Pothhoff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Reißler, Kfm. a. Remscheid, Stadt London.

Raimund, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.
 Rappold a. Hamburg, und
 Rühl a. Berlin, Kfte., Stadt Hamburg.
 Rousseau, Kfm. a. Roubais, Brüsseler Hof.
 Riedel n. Sohn, Zimmerstr. a. Schwarzenberg,
 Stadt Riesa.
 Rautenberg a. Frankf. a/M., und
 Romberg a. Hamburg, Kfte., Stadt Rom.
 Rambor, Kfm. a. Antwerpen, blaues Roß.
 Riefer, Pharmaceut a. Görlitz, weißer Schwan.
 Spielhagen a. Potsdam,
 Sauer a. Halle, und
 Seidel a. Döbeln, Kfte., Lebe's Hotel garni.
 Steffe, Fräul. a. Mühlhausen, und
 Springer, Kfm. a. Halle, Wolfs Hotel garni.
 Schwarzbach, Dr. phil. a. Fifehne, Hotel zum
 Palmbaum.
 Sebold, Monteur aus Oberzell b. Würzburg,
 goldnes Einhorn.
 Schmidt, Amtmann a. Gonnern, und
 Schaufuß, Fabr. a. Kirchberg, grüner Baum.

Siebert, Fräul. a. Stuttgart, Brüsseler Hof.
 Singer, Operateur a. Luschä, weißer Schwan.
 Suhlmann, Kfm. a. Wien, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Strang, Maler a. Nisch, Stadt Gdln.
 Tulpe, Kfm. a. Rienburg, grüner Baum.
 Zecher, Kfm. a. Wien, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Urban, Militair a. Unterlappam, weißer Schwan.
 Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
 Witt, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Weber, Monteur aus Oberzell bei Würzburg,
 goldnes Einhorn.
 West, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Bologne.
 Warden, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Hamburg.
 Wurm, Käschble. a. Harbartschafen, br. Roß.
 Wader a. Solothurn, und
 Wimmer a. Danzig, Kfte., Stadt London.
 Zinnberg, Frau u. Tochter, Sängerin a. Prag,
 Hotel de Bologne.
 Zechel, Fabr. a. Döhlen weißer Schwan.

Nachtrag.

* Leipzig, 13. Februar. Bis zum Schlusse unseres Blattes gehen uns von den entfernteren sächsischen Wahlbezirken noch folgende Mittheilungen über das Ergebnis der gestrigen Wahlen zu:
 Dresden=Altstadt: von 14,546 Stimmen erhielten Dr. Wiggard 8251, Oberinspector Taubert 5259, Graf Hohenthal 543, Kupferschmied Försterling 531.
 Dresden=Neustadt: General-Staatsanwalt Dr. Schwarze 1731, Dr. Schaffrath 1430 Stimmen.
 Reichenbach im Voigtlande: Pastor Heubner in Nylau etwa 8000 Stimmen, Seiler in Neuenfals bedeutend weniger.
 In Glauchau erhielt Stadtrath Strauß daselbst 1006, Bebel aus Leipzig 890 Stimmen; in Meerane dagegen Bebel 1371, Strauß 398 Stimmen.
 In Ebbau und Umgegend war Adv. Mosig v. Ahrenfeld in großem Vorprung gegen Landesältesten v. Thielau. In Bittau und Umgegend scheint Riedel die Mehrheit der Stimmen zu erhalten (nur die Stadt Bittau stimmte stärker für ihren Bürgermeister Haberkorn).

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 13. Februar. Am Morgen des 15. Novbr. v. J. vermisste der Schmiedemeister in Gröbzig aus seinem verschlossenen Stalle zwei Gänse im legalen Taxwerthe von zusammen 2 Thlr. Es wurde später ermittelt, daß der mehrfach crimineell bestrafte Maurergeselle Johann August Stengler aus Seebenisch, 36 Jahre alt, an demselben Morgen an eine Einwohnerin des Dorfes Kleinschöcher zwei, der Beschreibung nach den entwendeten ganz gleiche Gänse für zusammen 1 Thlr. 20 Ngr. verkauft hatte. Auf Vorhalt hierüber leugnete Stengler den Diebstahl und gab vor, die Gänse an dem fraglichen Morgen in der 5. Stunde auf dem Wege nach Großschöcher an einem Zaune in einem Sack steckend gefunden zu haben; den Verkauf gab er indessen zu. Das königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Albani präsidirte, verurtheilte den Angeklagten, dem Antrage des Herrn Staatsanwalt Böwe gemäß, zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von fünf Monaten und einer Woche.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 13. Februar. 51, 41 1/2, 39, 30, 29, fest, wegen Auswahlbeschränkung theilweise höher. Kleiner regelmäßiger Bedarf bessert Stimmung im Garnmarkt. 80, 88, 61/66, 64/70, 44/54, 24/26. Unverändert. Sehr stilles Geschäft.
 Berlin, 13. Febr. Verg.-Wärk. C. u. V.-Act. 152 7/8; Berl.-Ankalt 219; Berlin-Potsdam-Magdeb. 210; Berlin-Stett. 137 1/2; Breslau-Schweidnitz-Freib. 141; Gdln-Mindner 144 3/4; Cosel-Oberb. 55 7/8; Galiz. Carl-Ludwigb. 87 1/2; Ebbau-Bitt. 40 1/4; Mainz-Ludw. 130 1/2; Meckl. 79 1/4; Fr.-W.-Nordb. 81 1/4; Ober-öchl. Lit. A. 185 1/2; Dester.-Franz. Staatsb. 109; Rhein. 118; Rhein. Nahb. 33 3/4; Südbahn (Lombard.) 108 3/8; Thür. 133 1/2; Warschau-Wien 65 3/4; Preuß. Anleihe 5 1/2 104 1/2; do. 4 1/2 99 7/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 85 1/2; do. Prämien-Anleihe 121 5/8; Neue Sächs. 5 1/2 Anleihe 102 3/8; Bayer. 4 x Prämien-Anleihe 103 7/8; Dester. Metall. 5 1/2 48 3/4; Dester. National-Anl. 56 3/4; do. Credit-Voofe 69 3/4; do. Voofe von 1860 71; do. von 1864 43; Desterreich. Silberanleihe 61 7/8; Desterreich. Bank-Roten 79 1/8; Russische Präm.-Anleihe 89 7/8; Russ. Poln.

Schazoblig. 4 1/2 64; Russ. Bank-Roten 81 3/4; Amerik. 77 1/2; Dessauer do. 91; Discont.-Command.-Antheile 102 3/4; Genfer Credit-Actien 28 1/4; Serrac Bank-Act. 106; Gothaer Bank-Actien 99 1/2; Leipziger Credit-Act. 85; Weinger do. 94 1/2; Norddeutsche Bank do. 118 1/2; Preuß. Bank-Antheile 152; Dester. Credit-Actien 72 3/4; Sächs. Bank-Actien 101; Weimar. Bank-Actien 93 1/2; Wien 2 W. 78 5/8; Ital. 5 1/2 Anleihe 54 1/2.
Fonds fest.

Frankfurt a/M., 13. Februar. Preuß. Cassen-Anweil. 105 1/2; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 92 1/2; 6 1/2 Verein. St.-Anl. pro 1882 76 3/4; Dester. Ex.-Act. 173; Sächs. 5 1/2 Anleihe 103 1/4; Bayerische 4 1/2 Präm.-Anl. 102 1/2; 1860r Voofe 70 3/4; 1864r Voofe 77 3/4; Dester. Nat.-Anlehen 55; 5 1/2 Metall. 45. — Bewegt. Nachbörse sehr fest.

Wien, 13. Februar. Amtliche Notirungen. (Weldcours.) Metall. 5 1/2 61.20; do. mit Mai- und Novemberzinsen 63.—; Nationalanlehen 71.20; Staatsanleihe von 1860 90.—; Bank-Actien 763; Actien der Creditanstalt 183.50; London 127.75; Silberagio 126.—; t. t. Münzducaten 6.3. — Börsen-Notirungen v. 12. Februar. Metall. 5 1/2 62.20; do. 4 1/2 60.—; Bankact. 775.—; Nordbahn 166.50; Wit Berl. v. J. 1854 81.—; National-Anl. 72.10; Act. der St.-E.-Gesellsch. 205.70; do. der Cred.-Anst. 195.50; London 127.30; Hamburg 95.—; Paris 50.70; Galizier 220.50; Act. der Böhm. Westb. 160.—; do. d. Lombard. Eisenb. 205.19; Voofe d. Creditanstalt 132.25; Neueste Voofe 90.70.

London, 12. Februar. Consols 90 7/8.
 London, 13. Februar. Consols 90 7/8.
 Paris, 12. Februar. 3 1/2 Rente 69.75. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 54.70. Credit-mobilier-Actien 525.—. Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 406.25. Lombard. Eisenbahn-Actien 401.325. 80 3/4 still. Eröffnungscours 69.70.

Paris, 13. Febr. 3 x Rente 69.57. Ital. neue Anl. —. Ital. Rente 54.47. Credit-mobilier-Actien 522.50. Dester. St.-Eisenbahn-Actien 403.—. Lomb. Eisenb.-Actien 405.—. — 325. 82 3/8. Wenig fest. Anfangscours 69.65.

New-York, 11. Februar Abds. Wechselcours auf London 108 1/2; Gold-Agio 136 1/2; Bonds 108 7/8; Baumwolle 33 1/2; Illinois 116 1/2; Erie 59. Petroleum 29 1/2. Letztgemeldeter Cours vom 9. Februar. Wechselcours auf London 108 1/2; Gold-Agio 137; Bonds 108 3/4; Baumwolle 33; Illinois 114 3/4; Erie 59; Petroleum 29 1/2.

Liverpool, 12. Febr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: ruhig. Amerikanische Baumwolle 14 3/8, 14 3/4 d., Fair Dhollerah 12, Middling Fair Dhollerah 11 1/2, Middling Dhollerah 11, Bengal 8 1/4, Scinde 8 1/4. Wochen-Import 68,000 Ballen.

Manchester, 5. Februar. 40r Mahall 17 3/4 d.; 40r Waring 21; 20r Hindley 19; 30r Howard 20; 40r Doubled 20 1/2; 60r do. 25; 70r do. 28; 80r do. 36; 100r do. 45; 120r do. 58. — Zu Preisen voriger Woche mehr Geschäft. Fest.

Berliner Productenbörse, 12. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—88, nach Dual bezahlt, Frühjahr 78 1/4. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 44—52, nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 1/2 Lt. loco 16 23/24. pr. d. W. 16 3/4, April-Mai 17, Mai-Juni 17 5/24, gef. 20,000 Qu. matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56 1/2, pr. d. W. 55 1/2, Frühjahr. 55 1/2, Mai-Juni 55 1/4, matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 3/8, pr. d. W. 11 7/24, April-Mai 11 1/4, Mai-Juni 11 1/8, gef. 300 Ctr., matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. W. H. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.